

RAPPORT JUSTIFICATIF
Plan d'aménagement particulier (PAP)

JULI 2010

Zone d'activités Railand



Administration Communale de
Junglinster

RAPPORT JUSTIFICATIF

Plan d'aménagement particulier (PAP)

Zone d'activités Railand - Junglinster

Auftraggeber:



Administration Communale de Junglinster

12, rue de Bourglinster L-6112 Junglinster

adresse postale: B.P. 14 L-6101 Junglinster

Tél: 787272 - 1

Fax: 788319

Bearbeitung:

ROMAIN SCHMIZ

architectes & urbanistes

16, avenue Gaston Diderich

L - 1420 Luxemburg

Tél.: 44 17 10

Fax: 44 17 10 60

Luxemburg, im Juli 2010

1. Einleitung	
1.1 Allgemeines	4
2. Begründung („Rapport Justificatif“)	
2.1 Lage des Projektes im Raum	5
2.2 Motivation und Gegenstand der Planung	6
2.3 Plangebiet	9
2.4 Nationaler und kommunaler Kontext	10
2.4.1 Nationale Rahmenbedingungen durch das Programme Directeur	10
2.4.2 Allgemeine kommunale raumplanerische Vorgaben	11
2.5 Sozio-demografische Entwicklung	12
2.5.1 Bevölkerungsentwicklung	12
2.5.2 Bevölkerungsdichte	13
2.6 Sozio-ökonomische Entwicklung	14
2.6.1 Anzahl der ansässigen Betriebe und deren Beschäftigtenzahl	14
2.6.2 Beschäftigungsentwicklung der Bevölkerung in der Gemeinde Junglinster	15
2.7 Infrastrukturen (Schule/Kultur/Sport/Freizeit)	15
2.8 Verkehrsnetz	16
2.8.1 Straßennetz	16
2.8.2 Öffentlicher Transport	18
2.8.3 Fuß- und Radwege	26
2.8.4 Erschließung des Grundstücks	27
2.8.5 Parkplätze	27
2.9 Technische Infrastruktur	28
2.9.1 Trinkwasserversorgung	28
2.9.2 Abwasser	28
2.9.3 Energieversorgung und Telekommunikation	28
2.10 Baustruktur	30
2.11 Grünstruktur und Topografie	31
2.12 Konformität der Festlegungen mit den Inhalten des PAG der Gemeinde Junglinster	33
2.13 Flächenverteilung	33
3. Anhang	
Anhang	35

1. Einleitung

1.1 Allgemeines

Der vorliegende Teilbebauungsplan / „Plan d'aménagement particulier“ (PAP) wurde auf Initiative der Gemeinde Junglinster entwickelt.

Die Begründung („Rapport Justificatif“) basiert auf dem „Règlement grand-ducal du 25 octobre 2004 concernant le contenu du plan directeur et du rapport justificatif du plan d'aménagement particulier portant exécution d'un plan d'aménagement général d'une commune“.

Der Rapport Justificatif stellt dar, in welcher Art und mit welchen Mitteln der PAP die Ziele und Grundsätze des Programme Directeur, des PAG und, wenn vorhanden, des Plan Directeur präzisiert und umsetzt.

Inhalt des Rapport Justificatif

Die Bestandsanalyse beschreibt den aktuellen Zustand und das Umfeld sowie das Entwicklungspotenzial des betreffenden Gebietes. Dazu gehört u. A. die Auseinandersetzung mit der Umsetzung der Prinzipien des Programme Directeur, wie auch der Vorgaben des PAG.

Die ganze Bewertung basiert auf einer detaillierten Analyse des gesamten Handlungsbereichs und versucht damit die etwaige negative Auswirkungen des Projektes zu reduzieren und positive Aspekte zu stärken.

2. Begründung („Rapport Justificatif“)

2.1 Lage des Projektes im Raum



Die Gemeinde Junglinster liegt im Distrikt Grevenmacher, welcher ebenfalls die Planungsregion Osten bildet. Dieser Distrikt ist nochmals unterteilt in die Kantone Remich, Echternach und Grevenmacher. Zu letzterem, dem Kanton Grevenmacher gehört die Gemeinde Junglinster. Im Norden grenzen die Gemeinden Fischbach, Heffingen und Bech an die Gemeinde Junglinster an. Westlich wird sie flankiert von den Gemeinden Lorentzweiler und Steinsel, östlich von Biwer und Betzdorf. Im Süden schließt Niederanven an.

Die Gesamtfläche der Gemeinde beträgt 55,38 km², was 2,14% der Gesamtfläche des Großherzogtum Luxemburgs entspricht und ist somit die drittgrößte Gemeinde des Landes. Die Bevölkerungsdichte liegt bei 105,0 Einwohner/km² (Statec 2003).

Die Gemeinde Junglinster liegt nordöstlich der Stadt Luxemburg und besteht aus 12 Ortschaften. Die heutige Gemeinde ist aus der Fusionierung der beiden Gemeinden Junglinster und Rodenburg im Jahr 1979 entstanden.

Die Ortschaft Junglinster selbst ist zentral auf dem Gemeindeterritorium gelegen. Sie beherbergt 2333 Einwohnern und ist somit der größte Ort der Gemeinde. Über ein sternenförmiges Straßennetz ist Junglinster von allen Ortschaften der Gemeinde problemlos zu erreichen. In dem Ort bündelt sich, gemäß seiner Rolle als Centre d'attraction (CDA), das infrastrukturelle Angebot für die Gemeindebewohner. Zudem bieten die ansässigen verschiedenartigen Unternehmen eine Vielzahl von Arbeitsplätzen.

Neben Handel, Industrie und Handwerk sind auch landwirtschaftliche Betriebe vor Ort tätig. Junglinster erkennt man bereits von Weitem an den hohen Sendemasten von RTL, der größte, älteste und traditionsreichste Sendestandort dieses Unternehmens. Der erste Langwellen-Sender wurde hier 1932 in Betrieb genommen. Bis 1960 entstanden drei Sendemasten. Diese dienen seit 1974, nach dem Bau einer neuen Anlage in Beidweiler, als aktive Betriebsreserve. In Junglinster befindet sich eine sehr schöne Barockkirche, die zwischen 1771 und 1773 errichtet wurde und eine bemerkenswerte Fassade aufweist.

2.2 Motivation und Gegenstand der Planung

Der Bebauungsplan (PAP) „Zone d'activités Railand“ umfasst eine Fläche nordöstlich von Junglinster und soll durch die Umnutzung des gegenwärtig agrarwirtschaftlich geprägten Areals entlang der Route d'Echternach eine Gewerbefläche auf 452a ermöglichen.

Eine Umfrage bei den bereits in der Gemeinde ansässigen Betrieben im Juli des Jahres 2007 bestätigte, den bei der Gemeindeverwaltung durch einige Betriebe bereits vorgetragenen Wunsch, nach zusätzlicher dringend notwendiger Gewerbefläche zur Vergrößerung ihrer Standorte. Ebenfalls deutlich wurde nach Auswertung der Fragebögen, die Beliebtheit des Standortes Junglinster bei den hier ansässigen Betrieben.

Um die in der Gemeinde Junglinster niedergelassenen Betriebe, mit dem Wunsch nach einem größeren Standort, in der Gemeinde zu halten und um zusätzliche Betriebe für die Gemeinde zu gewinnen, wird die Ausweisung einer zusätzlichen Aktivitätszone als notwendig erachtet, da die bestehenden Aktivitätszonen zu 100% belegt sind.

Zudem soll durch eine neue Aktivitätszone ein Standort für gemeindeansässige Betriebe geschaffen werden, deren augenblicklicher Standort Nutzungskonflikte mit der direkten oder näheren Nachbarschaft verursachen. Diese frei werdenden Standorte können dann entsprechend ihrer Ausweisung im Bauperimeter als Wohnzonen genutzt werden.

Durch eine Verlagerung der Aktivitäten verschiedener Betriebe innerhalb der Gemeinde sollen die Arbeitsplätze gesichert und sogar ausgebaut werden. Dies war bereits 2009 die Motivation für eine Perimeterausweisung des PAG der Gemeinde, welche am 15. November 2008 vom Gemeinderat gestimmt und am 3. Juni 2009 vom Innenminister endgültig genehmigt wurde.

Im Folgenden soll kurz auf die Probleme dieser gemeindeansässigen Betriebe hingewiesen werden, die die Dringlichkeit einer Umsiedlung deutlich machen sollen. Eine Verlagerung dieser Betriebe innerhalb des Gemeindegebietes würde eine wesentliche und dringend notwendige Verbesserung der derzeitigen Standorte bewirken, was dem Allgemeinwohl zuträglich wäre. Diese Umsiedlung der Betriebe macht eine Bauperimetererweiterung zur Ausweisung einer Aktivitätszone notwendig.

BUSUNTERNEHMEN – VOYAGES JOSY CLEMENT:

Aktivität:	Personentransport
Beschäftigte:	44
Jetziger Standort:	mit seinen 16 Bussen inmitten der Ortschaft Burglinster angesiedelt 29, rue d'Altlinster, L-6163 Burglinster
Probleme:	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Standort nicht konform zum Bautenreglement; zurzeit ausgewiesen als Secteur de moyenne densité – soll zukünftig entsprechend der Ausweisung genutzt werden ▶ mit Nachbarschaft nicht konform betreffend Parkraum und wegen Lärmbelastung durch Warmlaufen der Motoren nachts vor Schichtbeginn ▶ muss um weiter bestehen zu können, seine Aktivitäten ausbauen können ▶ Standort für ein Busunternehmen nicht konform zum Bautenreglement
Anliegen:	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Aufstockung der Busse ▶ Upgrading der Einrichtungen und des Servicebereichs des Busunternehmens ▶ genügend Garagen und Stellflächen für die Busse auf einem Standort auf lange Sicht sichern (für ca. 40 Busse) ▶ neues Atelier und Geschäftsräume, sowie eine Waschstrasse ▶ Installation einer dringend notwendigen Waschstraße
Historik:	Ein eingereichtes PAP auf einem Nachbargelände wurde aufgrund von Reklamationen von RTL in unmittelbarer Nähe der Strahlungssachsen der Antennen nicht weiterverfolgt.
Flächenbedarf:	2,0 ha
Verbesserung:	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Anbindung an die neue Umgehungsstraße – bessere Erreichbarkeit - Reduzierung des Durchgangsverkehrs für Burglinster ▶ Entlastung des Standortes im Zentrum von Burglinster

TANKSTELLE - Q8 STATION-SERVICE

Im Zuge einer neuen Stadtentwicklung, die durch die Erstellung eines neuen PAG gewährleistet werden soll und bereits in Auftrag gegeben wurde, ist eine nachhaltige Verdichtung des Zentrums unter städtebaulichen Prinzipien zu erreichen. In diesem Zusammenhang muss die Tankstelle Q8 ihre zentrale Position an der Kreuzung neben der alten Gemeinde aufgeben, so dass die Gemeindeverantwortlichen eine urbane Entwicklung vornehmen können – im Sinne eines städtischen Konzeptes der „neue Mitte“ in Junglinster.

Diese Tankstelle würde einen neuen Platz in der neu auszuweisenden Gewerbefläche erhalten, an der Hauptstraße und mit direktem Anschluss an den neu zu bauenden Umgehungsstrasse der N11 gelegen.

Aktivität:	Tankstelle
Beschäftigte:	2
Jetziger Standort:	2, rue de la Gare, L-6117 Junglinster
Probleme:	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Standort blockiert die Entwicklung der „neuen Mitte“ in Junglinster ▶ stellt innerörtlich einen Gefahrenpunkt dar durch Ein- und Ausfahrt, Gefahrensituation bei Ampelanlage, Begünstigung des Durchgangsverkehrs ▶ drainiert unnötigen Durchgangsverkehr nach Fertigstellung des Contournement ▶ Pachtvertrag mit Staat, da Fläche in dessen Besitz ist
Anliegen:	▶ Upgrading der Einrichtungen und des Service insgesamt
Historik:	Aktivitäten auf einem Grundstück des Staates mit einem Pachtvertrag
Flächenbedarf:	0,25 ha
Verbesserung:	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Anbindung an die neue Umgehungsstraße - Reduzierung des Durchgangsverkehrs ▶ Entlastung des Standortes im Zentrum von Junglinster

Sicherung und Ausbau des Arbeitsplatzangebotes in der Gemeinde

Laut *Programme Directeur* und *IVL* sieht die Landesplanung des Großherzogtums Luxemburg für Junglinster die Entwicklung zu einem *CDA* als regionales Zentrum vor. Gerade im Hinblick auf die Stärkung der regionalen Orte ist hier ein Fundament für eine dauerhafte Entwicklung zu schaffen. Dazu gehören die Sicherung des Arbeitsplatzstandortes und dessen Ausbau. Im Vergleich mit den regionalen Zentren Echternach und Grevenmacher liegen die Zahlen der ansässigen Betriebe und Beschäftigten in Junglinster noch niedriger und sind somit ausbaufähig.

Wichtig ist es, die bestehenden Betriebe auf dem Gemeindeterritorium zu halten und attraktive Bedingungen bezüglich ihrer (verkehrlichen) Lage und Flächengröße zu schaffen, ohne dass zwischen Betrieben und anderen Nutzungsbereichen (wie Wohnen) unnahbare Nutzungskonflikte entstehen. Es sollte für ansässige Betriebe die Möglichkeit der Vergrößerung bestehen, da hierdurch neue Arbeitsstellen auf dem Gemeindegebiet geschaffen werden können.

Die Ansiedlung von neuen Betrieben stärkt die kommunale Wirtschaft. Die Bemühungen der Gemeinde neue Betriebe anzuwerben wird durch die Realisierung des PAP gefördert.

„Stadt der kurzen Wege“

Eines der Hauptziele zur Verbesserung der Lebensqualität ist laut *IVL* die „Stadt der kurzen Wege“, in denen Wohnen und Arbeiten, Kultur und Freizeitgestaltung miteinander harmonisieren, sodass kurze Entfernungen entstehen und die Benutzung des eigenen Pkw's unnötig wird. Die Anwendung dieses Prinzips sollte gerade auch auf der Ebene der regionalen Zentren vorangetrieben werden. Entsprechendes Arbeitsplatzpotenzial schafft für die Einwohner der Gemeinde kurze Wegstrecken, weniger Verkehrsaufkommen und Identifikation mit der Gemeinde.

2.3 Plangebiet



Überlagerung - Topografische Karte und Luftbild

Quelle: Administration du Cadastre et de la Topographie; <http://map.geoportal.lu/>

Das Plangebiet umfasst ca. 452a und zeichnet sich gegenwärtig durch seine landwirtschaftliche Nutzung aus. Ferner findet sich Grünland mit wenigen Feldgehölzen. Das Areal verfügt über ein flaches Relief und liegt am östlichen Rand der Ortschaft Junglinster, d.h. am Ortsausgang Richtung Echternach an der Route d’Echternach, über diese auch die Erschließung des Gewerbegebiets vorgesehen ist. Nach Realisierung der Umgehungsstraße wird über einen an der östlichen Grenze der Fläche anschließenden Kreisverkehr, die Anbindung an die Umgehungsstraße hergestellt. Westlich des Geländes ist Wohnbebauung zu finden, direkt angrenzend aber landwirtschaftlich genutzte Fläche. Im Norden grenzt das Gebiet an die N11 – auf gegenüberliegender Seite liegen die Sendemasten von RTL. Im Osten und Süden liegen landwirtschaftlich genutzte Flächen und Grünland – zukünftig wird das Gelände an diesen Grenzen von der geplanten Umgehungsstrasse begrenzt, südlich von dieser liegt eine Natura 2000-Schutzzone.

In der Vorbereitung des hier angestrebten PAP, wurde die Fläche 2008 im Rahmen einer PAG-Änderung, in den Bauperimeter der Gemeinde aufgenommen und als *Secteur d’industrie légère* klassifiziert.

Die damaligen Untersuchungen ergaben dass sich das Gelände im Bereich der Ortslage Junglinster am besten zur Ansiedlung einer Aktivitätszone eignet. Für das sich in Randlage befindliche Gelände sprechen die günstige Verkehrssituation und damit die Anbindungsmöglichkeit an die zukünftige Umgehungsstraße, sowie der gegebene Anschluss an den öffentlichen Buslinien-Verkehr. Durch die Randlage wird weiterhin unnötiges Verkehrsaufkommen im Zentrum von Junglinster vermieden. Zudem kann die Aktivitätszone zur Arrondierung der Ortslage beitragen, da durch die Streckenführung der Umgehung eine neue „optische“ Begrenzung der Ortschaft geschaffen wird. Der Standort in den Studien der PAG-Erweiterung als ökologisch unbedenklich bewertet.

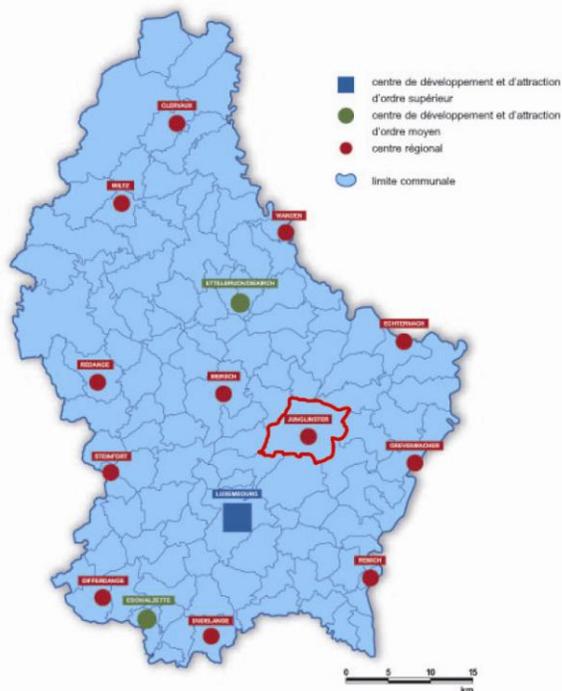
2.4 Nationaler und kommunaler Kontext

2.4.1 Nationale Rahmenbedingungen durch das Programme Directeur

Im Rahmen des Programme Directeur 2003 des Innenministeriums unter der Leitung der Direction de l'Aménagement du Territoire et de l'Urbanisme (DATUR) wurden generelle, landesplanerische Ziele aufgestellt, die von den Gemeinden umzusetzen sind. Ein Großteil dieser Ziele ist nationaler und regionaler Natur.

Die Gemeinde Junglinster liegt im Osten des Großherzogtums Luxemburg, somit in der Planungsregion Osten. Laut Programme Directeur 2003 liegt die Gemeinde Junglinster im Espace Rurbain. Dieser Raum bezeichnet den Übergang zwischen Raum mit urbanistischen Dominanten und dem ländlichen Raum mit gutem Zugang zum allgemeinen städtischen Raum. Große Teile der arbeitenden Bevölkerung der Gemeinde sind im verdichteten Raum tätig. Der Prozentsatz an Erwerbstätigen ist im landwirtschaftlichen Bereich weniger hoch als im ländlichen Raum. Wenn auch viele Eigenschaften aus dem ländlichen Raum vorhanden sind, sind doch einige Elemente die für den städtischen Lebensraum spezifisch sind, dort ebenfalls entwickelt.

SYSTEME DES CENTRES DE DEVELOPPEMENT ET D'ATTRACTION (CDA)



Quelle: Programme Directeur 2003

Das Programme Directeur 2003 sieht für Junglinster die Entwicklung zum regionalen Zentrum (CDA – centre de développement et d'attraction) vor. Für die umliegenden Gemeinden und Dörfer ist nur eine begrenzte Entwicklung vorgesehen. Als regionales Zentrum werden Ortschaften mit einer Bevölkerungszahl von mehreren tausend Einwohnern bezeichnet, die bereits über ein privates und öffentliches Dienstleistungsangebot verfügen, das die laufenden Bedürfnisse deckt. Regionale Zentren entsprechen somit dem Bedürfnis nach Basisversorgung mit Gütern und Dienstleistungen auf regionalem Niveau und spielen eine Schlüsselrolle zur Aufrechterhaltung und Aufwertung ihrer peripheren Flächen. Regionale Zentren haben somit eine regional ergänzende Rolle neben dem Oberzentrum und den Mittelzentren zur Förderung einer dezentralen Konzentration. Sie müssen als Entwicklungspole gestärkt werden, d.h., es ist vorrangig eine Verbesserung des Angebotes im privaten und öffentlichen Dienstleistungsbereich zu schaffen.

Nachfolgende Zielsetzungen sind für die Gemeinde Junglinster herauszustellen:

- Schaffung von attraktiven und dynamischen Städten als Fundament einer dauerhaften wirtschaftlichen Entwicklung.
- Innerörtliche Verdichtung der Baustrukturen der bestehenden Ortschaften.
- Die „Stadt der kurzen Wege“ soll auch auf Gemeindeebene vorangetrieben werden, als Ort des Wohnens, der Arbeit, der Kultur und der Freizeitgestaltung.
- Schaffung von urbanistischen Strukturen mit guter Anbindung an Verkehrsmittel.
- Förderung einer neuen Lebensqualität, urbanistisch und rural, mit Anpassung an soziale Forderungen.
- Optimierte Bodennutzung auf nationaler und regionaler Ebene.

- Stärkung der regionalen Wirtschaft durch die Verbesserung der wirtschaftlichen Gefüge von kleinen und mittelständigen Unternehmen, sowie durch die Entwicklung lokaler Potenziale.
- Schaffung von hochwertigem Wohnungsbau mit guter Lebensqualität, die eine soziale Integration vorsieht.
- Energieeinsparung und Förderung einer besseren Energieeffizienz, durch die Entwicklung von Strukturen, die solche Kriterien berücksichtigen. Beachtung ökologischer Kriterien bei Neubauten, wie z.B. eine Südorientierung beim Wohnungsbau, welche allgemein als positiv eingestuft wird.
- Verbesserung der Lebensbedingungen der Bevölkerung und Schaffung einer Identifikation der Bewohner mit dem Wohnort.
- Erhöhung der Attraktivität des öffentlichen Transports (Modalsplit 25/75). Verbesserung der Schnittstellen zwischen Individualverkehr und öffentlichem Verkehr. Begünstigung des öffentlichen Transports.
- Erhaltung der Vielfalt verschiedener Naturräume und Arten, sowie deren genetische Vielfalt (z.B. Natura 2000).

Konformität

Das eingereichte PAP entspricht den allgemeinen Richtlinien der Landesplanung auf regionalem Niveau. Durch die Stärkung der lokalen/regionalen Wirtschaft entspricht das PAP ebenfalls dem Kriterium der Nachhaltigkeit.

2.4.2 Allgemeine kommunale raumplanerische Vorgaben

Der *Plan d'Aménagement Général*, bildet die planerischen Rahmenbedingungen der Gemeinde. Der PAG weist bestehende und geplante Bauflächen mit Art ihrer Nutzung und Erschließung innerhalb von Plangebieten aus. Das zurzeit gültige PAG der Gemeinde Junglinster ist datiert auf das Jahr 1989, d.h. es wurde vom Innenminister am 05. April 1989 bestätigt. Die Planungsbüros Zilman und DeweyMuller mit Sitz in Luxemburg Stadt/Köln, sind mit der Erstellung eines neuen PAG's beauftragt worden.



Auszug Partie graphique; PAG-Modifizierung – Aktivitätszone Railand in Junglinster (2008)

Die Fläche wurde 2008 im Rahmen einer PAG-Änderung, in den Bauperimeter der Gemeinde Junglinster aufgenommen und als Secteur d'industrie légère klassifiziert.

Konformität

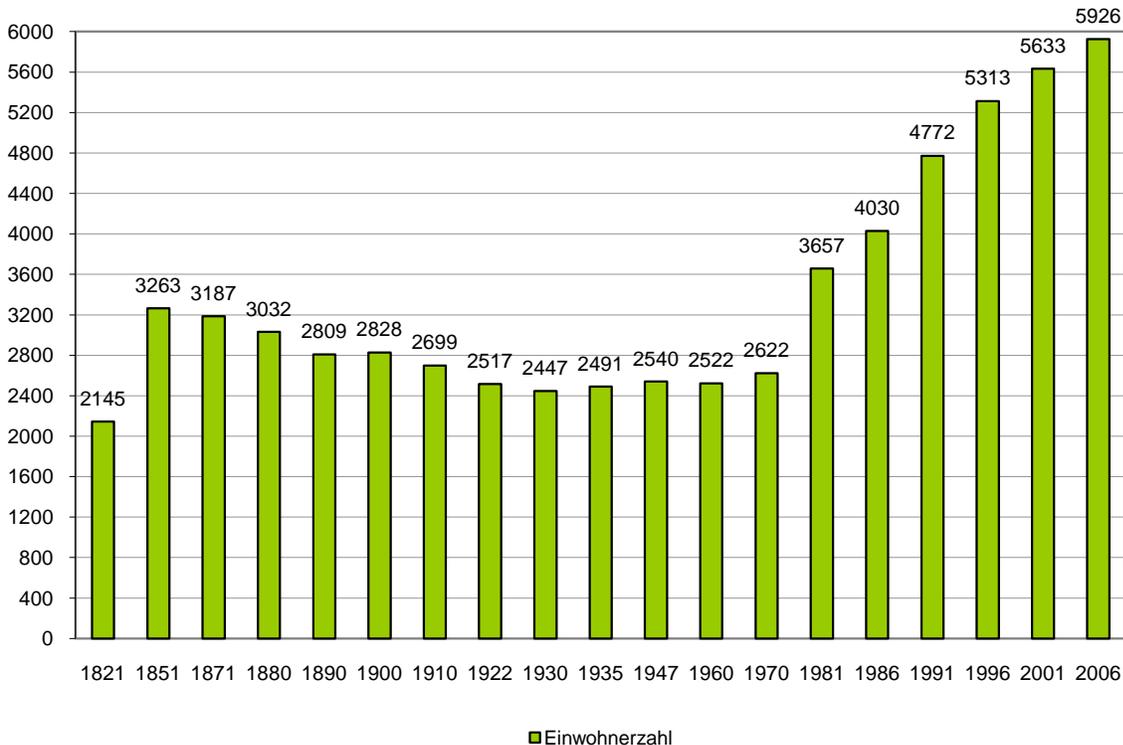
Das vorliegende Projekt befindet sich im Einklang mit den kommunalen, raumplanerischen Vorgaben.

2.5 Sozio-demografische Entwicklung

2.5 Sozio-demografische Entwicklung

2.5.1 Bevölkerungsentwicklung

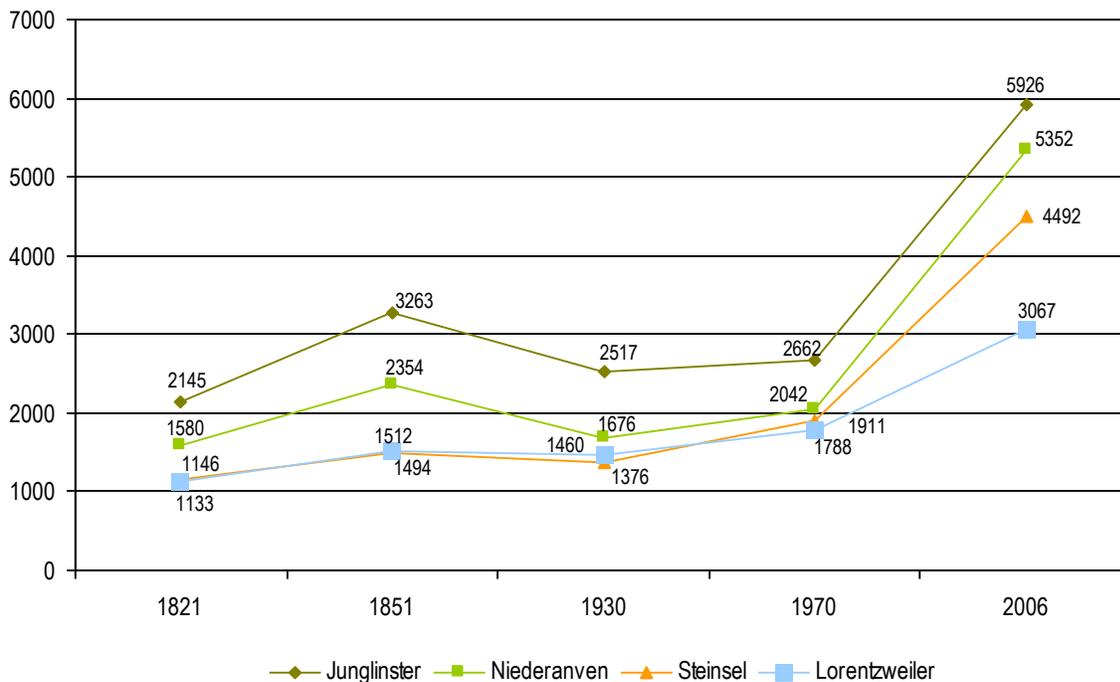
Gemeindeentwicklung 1821 - 2006



Kommunale Bevölkerungsentwicklung seit 1821 bis 2006, Quelle: Statec Luxemburg

Bereits zu Beginn des 19. Jahrhunderts zählt Junglinster zu den Gemeinden mit der höchsten Bevölkerungszahl des Großherzogtums Luxemburg. Zwischen 1821 und 1851 steigt die Bevölkerungszahl der Gemeinde Junglinster um 52% an, d.h. von 2145 auf 3263 Einwohner. Damit gehört sie zu den sechs größten Gemeinden. Begründen lässt sich dieses Wachstum durch die Neuorganisation der Gemeinden, bei der Ortschaften zu neuen Gemeinden zusammengelegt wurden. Seit 1851 sinkt die Zahl der Einwohner aber bis 1930 auf 2447 Einwohner ab. Ein Grund hierfür liegt in der Landflucht, d.h. die Abwanderung nach Hungersnöten sowie durch das Abwandern der Bevölkerung in die größeren Städte und Ortschaften mit Arbeitsplatzangebot bewirkten. Bis 1970 kann man von einer fast gleich bleibenden Einwohnerzahl mit leicht steigender Tendenz sprechen. Ab den 70er Jahren ändert sich dies. Bis 1980 steigt die Bevölkerungszahl um 40% an. Fünf Jahre später, 1986, klettert die Zahl noch mal um 10%. Zwischen 1986 und 1991 ist eine nochmalige Steigerung von 18% zu verzeichnen. Diese Tendenz setzt sich weiter fort, sodass zwischen 1991 und 2006 erneut 1154 Einwohner (24%) hinzukommen. Das enorme Wachstum der Gemeinde lässt sich zum einen durch die Fusionierung der Gemeinden Junglinster und Rodenburg Ende der 70er Jahre sowie durch ihre günstige Lage zum Wirtschaftszentrum der Stadt Luxemburg, dem Kirchberg und die Ansiedlung von Industrie, Handwerk und Handel, vor allem in der Ortschaft Junglinster begründen. Durch diese

Faktoren und durch die landschaftlich attraktive Lage wurde die Gemeinde als Wohnort immer interessanter und dementsprechend entstanden vor allem in der Ortschaft Junglinster und Gonderange eine Vielzahl von Neubaugebieten.



Vergleicht man die Gemeinde Junglinster mit den umliegenden Gemeinden wie Niederanven, Steinsel und Lorentzweiler, unter Berücksichtigung der natürlichen Bevölkerungsentwicklung, ist auch bei diesen Mitte der 19. Jahrhunderts ein enormer Bevölkerungszuwachs erkennbar, der aber ebenfalls Mitte des 20. Jahrhunderts wieder rückläufig ist. Vor allen in der Gemeinde Niederanven brechen die Bevölkerungszahlen stark ein. Parallel zur Gemeinde Niederanven bewegen sich diese Zahlen dann bis in die 70er Jahre nach oben. Bis 1970 wachsen die Gemeinden Steinsel und Lorentzweiler im Vergleich zu Junglinster noch stärker an. Bis 2006 zeigen sich auch weitere Parallelen im Bevölkerungswachstum von Niederanven und Steinsel mit der Gemeinde Junglinster. Das vergleichbare starke Wachstum dieser Gemeinden lässt sich ebenfalls durch die Nähe zur Stadt Luxemburg und den Aufbau von Industrie, Handel und Gewerbe in den Gemeinden begründen.

2.5.2 Bevölkerungsdichte

Mit einer Bevölkerungsdichte von 105 Einwohner/km² liegt die Gemeinde Junglinster deutlich unter dem nationalen Durchschnitt von 171,7 Einwohner/km². Innerhalb des Kantons Grevenmacher (Ø117,7) bewegt sich Junglinster in der Mitte, hinter Grevenmacher (229,3), Mertert (218) und Wormeldange (133,7) und vor den vier verbleibenden Gemeinden des Kantons Grevenmacher, Betzdorf (93,9), Biwer (65), Flaxweiler (47,3) und Manternach (49,6), welche deutlich niedrigere Werte aufweisen.

2.6 Sozio-ökonomische Entwicklung

2.6.1 Anzahl der ansässigen Betriebe und deren Beschäftigtenzahl

Betriebe und Beschäftigte nach Sektoren	Land- und Forstwirtschaft		Industrie und Baugewerbe		Handel, Kfz-Betriebe, Haushaltswarenhandel		Sonstige Dienstleistungen		Gesamt	
	Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte
Junglinster	16	22	44	678	69	374	153	559	282	1.633
Niederanven	6	14	27	340	84	482	268	5.779	385	6.615
Grevenmacher	8	3	53	558	103	396	193	1.130	357	2.087
Echternach	8	12	58	1.280	131	658	191	1.037	388	2.987
Kanton Grevenmacher	128	86	231	2.619	364	1.439	672	3.382	1.395	7.526
Planungsregion Osten	293	86*	488	2.619*	818	1.439*	1.554	7.734	3.153	16.463
GDL	878	1.236	3.288	65.652	7.842	38.280	18.942	164.866	30.950	270.034

* Beschäftigtenzahl des Kantons Grevenmacher, da keine Angaben für die Kantone Echternach und Remich der Planungsregion Osten vorliegen!
 Quelle: Statec, „recueil de statistiques par commune 2003“

Die meisten Beschäftigten in der Gemeinde Junglinster arbeiten in der Industrie und im Baugewerbe, dicht gefolgt von den Beschäftigten in anderen Dienstleistungsbereichen. Die Bereiche Handel, Kfz-Betriebe sowie Haushaltswarenhandel stellen die meisten Betriebe in der Gemeinde. Beim Vergleich mit den Gemeinden Niederanven, Grevenmacher und Echternach ist aber auffällig, dass noch viele Betriebe im Bereich Land- und Forstwirtschaft vorhanden sind, wobei es sich dabei weitestgehend um Familienbetriebe handelt, da die Zahl der Beschäftigten doch eher niedrig ist. Auf kantonaler Ebene zählt die Gemeinde Junglinster nach Grevenmacher und Mertert die meisten Betriebe und Beschäftigten. In der Planungsregion Osten verfügt das Kanton Grevenmacher über das größte Angebot an ansässigen Betrieben und weist zudem die meisten Beschäftigten auf.

Wenn auf dem Gemeindegebiet von Junglinster auch nicht einer der 100 größten Betriebe Luxemburgs ansässig ist, so sind doch einige große Betriebe zu finden. Dazu gehört die Bauunternehmung Prefalux SA mit ca. 230 Beschäftigten, Ecogec SA mit ca. 110 Beschäftigten und Laboratoires Réunis mit ca. 90 Beschäftigten. Diese drei großen Betriebe sind alle in der Sektion Junglinster ansässig. Die Betriebsgrößen reichen im Allgemeinen von Einzelunternehmen über klein- und mittelständige Betriebe, hier sind vor allem Größenklassen bis 30 Personen vorherrschend. Größere Betriebe sind punktuell zu finden.

Der Branchenschwerpunkt in der Gemeinde Junglinster liegt vor allem im Bau- bzw. Handwerkergerwerb, was sich an Hand der Beschäftigungszahlen erkennen lässt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt aber auch im Dienstleistungsbereich, der eine Vielzahl unterschiedlicher Zweige (Treuhand, Steuerberater, Gesundheitswesen, Versicherungen, Banken, Gastronomie usw.) abdeckt.

Beim zukünftigen Ausbau der Ortschaft Junglinster zum regionalem Zentrum (CDA), bei dem laut IVL ein Bevölkerungswachstum von 35% bis 2020 anzustreben ist, wird die Schaffung weiterer Arbeitsplätze notwendig werden, um zum einem der „Stadt der kurzen Wege“ gerecht zu werden und die Stärkung der regionalen Wirtschaft und die Verbesserung der wirtschaftlichen Gefüge zu sichern.

2.6.2 Beschäftigungsentwicklung der Bevölkerung in der Gemeinde Junglinster

Aktive Bevölkerung	1995			2006			1995-2006 Beschäftigten- entwicklung in %
	Beschäftigte	Arbeitslose	Arbeitslosenquote	Beschäftigte	Arbeitslose	Arbeitslosenquote	
Junglinster	2.046	40	1,92%	2.469	73	2,87%	+20,67%
Niederanven	1.628	39	2,34%	1.868	53	2,76%	+14,74%
Grevenmacher	1.507	40	2,59%	1.784	89	4,75%	+18,38%
Echternach	2.008	123	5,77%	2.051	185	8,27%	+2,14%
Kanton Grevenmacher	7.932	177	2,18%	9.997	376	3,62%	+26,03%
Planungsregion Osten	18.866	592	3,20%	23.941	1.117	4,63%	+26,90%
GDL	158.358	5.400	3,30%	192.095	10.297	5,09%	+21,30%

Quelle: Statec, „recueil de statistiques par commune 2003“

Zwischen 1995 und 2006 ist im Großherzogtum Luxemburg in der Beschäftigungsentwicklung ein Zugewinn von über 21% zu verzeichnen. Dieses Wachstum wird im Kanton Grevenmacher mit 26,03% und ebenfalls von der Planungsregion Osten mit 26,90% noch übertroffen. Die Gemeinde Junglinster liegt mit einem Wachstum von 20,67% im Landesdurchschnitt. Die hier mit Junglinster verglichenen Gemeinden zeigen allerdings unterschiedliche Entwicklungen in diesen 10 Jahren. Die Gemeinde Grevenmacher hat sich in dieser Zeit mit 18,38% relativ gleich stark entwickelt.

Die Arbeitslosenquote liegt in der Gemeinde Junglinster weit unter dem Landesdurchschnitt, was sich auch auf kantonaler Ebene, wenn auch im geringeren Maße widerspiegelt. Positiv zu bewerten ist die Arbeitslosenquote der Gemeinde Junglinster auch im Vergleich mit der Planungsregion Osten, die eine deutlich höhere Arbeitslosenquote aufweist. Auch im Vergleich mit den Gemeinden Niederanven, Grevenmacher und Echternach liegt die Quote hier am niedrigsten. Vergleicht man die Arbeitslosenquote der Gemeinde Junglinster von 1995 mit der von 2006, so ist doch ein Anstieg von 0,74% zu notieren. Sie ist mit 2,66% im Jahr 2006 trotzdem noch sehr niedrig. Die Gemeinden Grevenmacher und Echternach haben im Jahr 2006 mit einem stärkeren Wachstum der Arbeitslosenzahlen zu kämpfen.

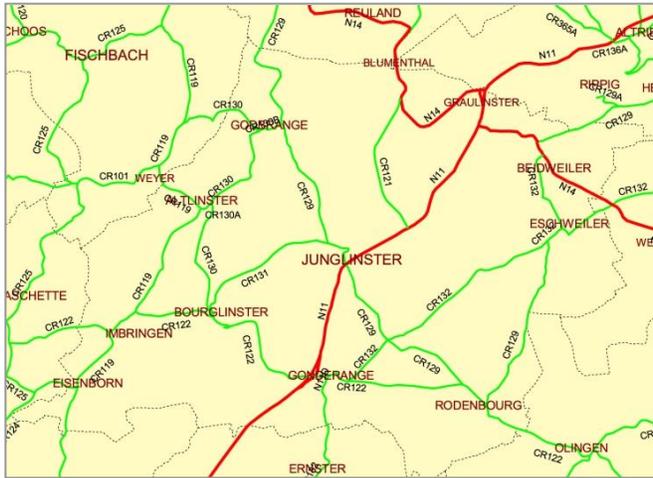
2.7 Infrastrukturen (Schule/Kultur/Sport/Freizeit)

Die Gemeinde Junglinster bietet verschiedene Bildungs-, Kultur- und soziale Einrichtungen. Zudem ist eine Vielzahl an Vereinen in der Gemeinde aktiv (wie Sport-, Gesangs-, Jugend-, Kirchen- und Kunstvereine).

Aufgrund des gewerblichen Charakters des PAP „Zone d'activités Railand“ sind keine nennenswerten Auswirkungen auf die Auslastung bestehender Infrastruktureinrichtungen des sozialen Bereichs zu erwarten. Eine weitere Ausarbeitung des Kapitels wird somit hinfällig.

2.8 Verkehrsnetz

2.8.1 Straßennetz



Nationales Straßennetz, Stand 2002, Quelle: Administration des Ponts et Chaussées

Durch die Ortschaften Graulinster, Junglinster und Gonderange führt die Nationalstraße N11 die von Norden nach Süden mitten durch das Gemeindegebiet verläuft. Sie verbindet die Stadt Luxemburg mit Echternach, an der östlichen Landesgrenze. Die N11 ist gleichzeitig Europastraße (E29 zwischen Köln-Luxemburg-Saarbrücken-Saareguemines) und ist somit als Strecke innerhalb des transeuropäischen Straßennetzes von Bedeutung. Die Ortschaft Graulinster ist ebenfalls Knotenpunkt zwischen den Nationalstraßen N11 und der N14. Die Nationalstraße N14 verbindet Diekirch im Nordosten mit Wecker im Südosten des Landes. Neben Graulinster wird auch die Ortschaft Blumenthal im Norden der Gemeinde Junglinster von der N14 durchquert. Zudem streift sie die Ortschaft Beidweiler südöstlich von Graulinster.

Neben den Nationalstraßen verlaufen mehrere Gemeindestraßen (Chemin Repris) durch das Gemeindegebiet. Die Ortschaft Junglinster wird von dem C.R.129 durchkreuzt und bindet Rodenburg im Südosten und Godbrange im Nordwesten an Junglinster an. Von Rodenburg aus durchquert er dann Eschweiler und Beidweiler auf dem Gemeindegebiet und verläuft dann Richtung Norden, bis er hinter Zittig an die N11 anschließt. Die Ortschaften Gonderange und Eschweiler werden durch den C.R.132 verbunden, der ebenfalls den C.R.129 zwischen Junglinster und Rodenburg quert. Die südlichen Ortschaften Imbringen, Burglinster, Gonderange und Rodenburg sind über die C.R.122 miteinander vernetzt. Eisenborn, Imbringen und Altlinster sind durch den C.R.119 verbunden. Er schließt im Süden an die N11, im Norden an die N14. Über den C.R.130 gelangt man von Burglinster über Altlinster nach Godbrange. Ab hier besteht über den C.R.130B ein Anschluss zum C.R.129 Richtung Junglinster und zur N14. Nördlich der Ortschaft Junglinster schließt an die N11 der C.R.121 an. Auf dem Gemeindegebiet durchquert er dann Blumenthal und führt schließlich über Beidweiler sowie Müllerthal und endet bei Grundhof in der N10 im Saualtal. Die kürzeste Gemeindestraße, der C.R.131 verläuft zwischen Burglinster und Junglinster. Das Netz aus National- und Gemeindestraßen stellt unter den einzelnen Ortschaften der Gemeinde gute Verbindungen dar. Aber auch die Erreichbarkeit des Oberzentrum, die Stadt Luxemburg und des bipolare Zentrum Diekirch/Ettelbrück sowie der regionalen Zentren Echternach und Grevenmacher ist über die nahe liegenden Nationalstraßen gewährleistet. Zudem bietet die Ortschaft Junglinster, die als regionales Zentrum ausgebaut werden soll, gute Anschlüsse an alle Ortschaften der Gemeinde.

Örtliche Erschließung:

Die Haupteerschließungsachse bildet die N11, die Junglinster aufgrund ihres Ausbaugrades und ihrer Verkehrsbelastung in zwei Siedlungsteile trennt. Obwohl beidseitig angebaut dominiert ihre Verbindungsfunktion; die Erschließung der Anlieger ist quasi nur eine Zusatzfunktion. Die Verlagerung des Durchgangsverkehrs auf eine Umgehungsstraße ist angebracht, um die Immissionsbelastung zu reduzieren und die Route de Luxembourg als Begegnungs- und Kommunikationsraum wiederzugewinnen. Das weitere Erschließungsraster wird durch die C.R. 129 (Rodenburg – Godbrange) und die C.R. 131 (Junglinster – Burglinster) gebildet. Westlich der Nationalstraße bilden die Rue Rham, die Rue de Burglinster und die Rue de Village einen Erschließungsbogen, an den verschiedene kleine Cités in Form von Schleifen oder kurzen Stichen, eingehängt sind. Auch der Bereich südöstlich der Nationalstraße ist durch eine große Ringstraße geprägt, die aufgrund der Gewerbeansiedlungen jedoch nicht so kleinteilig strukturiert ist, wie die gegenüberliegende Seite. Etwas vom Siedlungszusammenhang abgetrennt liegen

parallel zur ansteigenden Nationalstraße noch zwei „mehr oder weniger in sich geschlossene“ Cités mit Runderschließung.

Umgehungsstraße Junglinster

Die Grundlage zur Erstellung des *Plan Sectoriel Transport* für das Großherzogtum Luxemburg sind die Ausarbeitungen des IVL und des zur Unterstützung erstelltes *Strategiepapier „route 2020.lu“*, die der Umsetzung der aufgestellten generellen landesplanerischen Ziele des *Programme Directeur* dienen sollen. Das *Strategiepapier „route 2020.lu“* sollte gleichzeitig die Ausarbeitung des IVL unterstützen und schneller voranbringen.

Das *Strategiepapier „route 2020.lu“* stellt eine funktionelle Klassifizierung der künftigen Straßenprojekte in ihren europäischen bis lokalen Kontext auf. Für Junglinster ist zum einen der europäische Kontext, aber auch besonders der lokale Kontext von Bedeutung.

Die für den internen Markt der Europäischen Gemeinschaft unentbehrliche Entwicklung eines transeuropäischen Straßennetzes setzt ausgezeichnete Anschlüsse innerhalb des europäischen Straßennetzes voraus. Diese Europa-Straßen müssen in der Wegehierarchie die höchste Priorität erhalten.

Dies sind neben Autobahnen auch Nationalstraßen, wie in diesem Fall die N11. Innerhalb der europäischen Straßen liegende Agglomerationen, für welche Beeinträchtigungen und Gefahren ausgehen, müssen umgangen werden. Die Ortslage Junglinster wird zurzeit von einer Europa-Straße, der E29 (Köln-Luxemburg-Saarbrücken-Saareguemines) durchquert und soll zur Erhöhung der Streckeneffektivität und innerörtlichen Gefahrenreduzierung durch eine Umgehungsstraße entlastet werden.



Projekt Umgehungsstraße Junglinster mit Gymnasium und Sportkomplex, Quelle: Schroeder & Associés, Juni 2006

Zum transeuropäischen Aspekt kommen die lokalen Gründe für eine Ortsumgehung hinzu. Die Belastung der E29, gleichzeitig Nationalstraße N11 und Haupterschließungsachse zwischen der Stadt Luxemburg und Echternach, ist zu zeitlichen Spitzen am Morgen und, wenn auch zu weniger stark ausgeprägten, aber länger andauernden Abendzeiten sehr hoch. Zu Stoßzeiten am Morgen benötigt man bis zu fünf Grünphasen, um die Ampelanlage im

Zentrum von Junglinster zu passieren. Aus diesen Gründen weichen viele Berufspendler die Richtung Stadt Luxemburg fahren, auf die parallel verlaufenden Gemeindestraßen aus, um diesem Nadelöhr zu entkommen.

Die Kapazitätsengpässe zu Spitzenstunden werden zusätzlich durch die Problematik der Siedlungsentwicklung Junglinsters, die entlang der örtlichen Hauptstraße stattgefunden hat, verstärkt. Für die Anwohner bedeutet das Beeinträchtigungen durch Lärm und Abgase sowie Einbußen in der Aufenthaltsqualität. Der Bau einer Umgehungsstraße führt also insbesondere im lokalen Kontext zu Entlastungen.

Die im Strategiepapier „2020.lu“ vorgeschlagene und ins IVL übernommene Ausbaumaßnahme „Contournement de Junglinster“ bildet somit dessen planerische Voraussetzung. Mit der Umsetzung der, laut IVL in die Planungsstufe „Basisfall plus“ eingestufte Maßnahme, wurde Anfang 2010 begonnen. Es bestehen noch Probleme hinsichtlich der Besitzverhältnisse der betroffenen Parzellen, doch das Projekt ist nach dem erfolgreichen Abschluss aller Prozeduren in erarbeiteter, oder geringfügig veränderter Form realisierbar.

Die Ausarbeitung des Gesetzentwurf zum „Contournement de Junglinster“ erfolgte durch das Ingenieurbüro Schroeder & Associés S.A., Luxemburg, das vom Ministère des Travaux Publics, vertreten durch die Administration des Ponts et Chaussées beauftragt wurde.

Die Länge des Abschnittes der Umgehungsstraße beträgt 3.860m und entspricht in ihrer Auslegung den europäischen Konventionen großer internationaler Verkehrsachsen.

Am 27. Juli 2007 wurde der Gesetzentwurf zum Bau der Umgehungsstraße von Junglinster durch den Regierungsrat gebilligt. Der Gesetzentwurf erlaubt der Regierung, den Bau einer Umgehung der Ortschaft Junglinster durchzuführen. Die vorgesehenen Konstruktionskosten belaufen sich auf 59 Millionen Euro.

2.8.2 Öffentlicher Transport

Die Erschließung des Gemeindegebietes durch den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) ist in mehrfacher Hinsicht zu beurteilen: Es geht um die Erreichbarkeit des Ober- und Arbeitsplatzzentrum Stadt Luxemburg, die Erschließung verschiedener zentraler Einrichtungen innerhalb der Kommune sowie die Vernetzung des Regionalzentrums mit seinem Verflechtungsbereich und nächstliegenden Zentren.

Der Nahverkehr erfolgt ausschließlich über verschiedene Buslinien. Zwar hat es mal eine Bahnlinie Luxemburg – Echternach (via Senningerberg – Hostert – Rameldange – Ernster – Gonderange – Junglinster – Beidweiler) gegeben; der Betrieb wurde jedoch schon Anfang der 1950er Jahre eingestellt. Infolge der Aufgabe sind nicht nur die Schienen entfernt worden, z.T. ist auch die Trasse verschwunden. Insbesondere im Abschnitt zwischen Stadt Luxemburg und Junglinster existiert die Trasse nur noch bruchstückhaft. Unter den gegebenen Verkehrsbedienungen und -beziehungen wäre der Bahnlinie zwischenzeitlich eine neue Bedeutung als Rückgrat für eine integrierte Siedlungs- und Verkehrsentwicklung erwachsen. Auch wenn es unwahrscheinlich erscheint, die Strecke in ihrer ursprünglichen Form zu reaktivieren, ist aufgrund der sich aus (Nord-) Osten auf die Stadt beziehenden Pendlerströme und der auch im Busverkehr fast nicht mehr bewältigbaren Verkehrsbelastung zu prüfen, inwieweit eine Schienen(wieder)anbindung Sinn macht.

Die Ortschaften der Gemeinde Junglinster werden von den Buslinien der RGTR (Régime général des transports routiers) bedient. Es existiert für jede der Ortschaften ein Anschluss an das Busliniennetz, wobei die größten Ortschaften Junglinster und Gonderange am besten versorgt werden. Zudem ist ein Schulbusverkehr in Richtung Echternach, Gevenmacher und Stadt Luxemburg sowie Limpertsberg vorhanden. Dieser Spezialverkehr, im engeren Sinn nicht öffentlich, wird in Anbetracht des zu erbauenden technischen Gymnasiums in Junglinster aber ebenfalls in den Tabellen aufgeführt.

Eine Übersicht der in der Gemeinde Junglinster vertretenen Buslinien mit ihrer Haltestellenzahl, sowie den Fahrt- und Taktzeiten, wird in den beiden folgenden Tabellen gezeigt. Für die Ortschaften Junglinster und Gonderange wird zusätzlich der innerörtliche Abstand der Haltestellen angegeben.

Nr.	Streckenführung	Haltestellenzahl	Durchschnittlicher Haltestellenabstand der Ortschaften Junglinster und Gonderange
RGTR 100	Luxemburg-Eisenborn-Imbringen-Burglinster-Altlinster-Godbrange-Junglinster-Blumenthal-Larochette-Diekirch	Eisenborn 1 Imbringen 1 Burglinster 3 Altlinster 1 Godbrange 1 Junglinster 4 Blumenthal 1	Junglinster ca. 800-870m
RGTR 107	Luxemburg-Gonderange-Junglinster-Blumenthal-Beaufort	Gonderange 1 Junglinster 4 Blumenthal 1	Junglinster ca. 530-870m
RGTR 110 (route directe)	Luxemburg-Gonderange-Junglinster-Graulinster-Echternach	Gonderange 2 Junglinster 2 Graulinster 2	Junglinster ca. 1200m Gonderange ca. 820m
RGTR 111	Luxemburg-Gonderange-Junglinster-Graulinster-Consdorf-Berdorf-Echternach	Gonderange 2 Junglinster 3 Graulinster 2	Junglinster ca. 530-800m Gonderange ca. 820m
RGTR 112	Junglinster-Eschweiler-Beidweiler-Bech-Consdorf-Echternach	Junglinster 1 Eschweiler 1 Beidweiler 2	-
RGTR 120 (Eurobus)	Luxemburg-Kirchberg-Hostert-Gonderange-Junglinster	Gonderange 2 Junglinster 2	Junglinster ca. 800m Gonderange ca. 450m
RGTR 128	Luxemburg-Kirchberg-Roodt/Syre-Rodenburg-Junglinster	Rodenburg 1 Junglinster 1	-
RGTR 401 (Schnellbus)	Bitburg-Echternach-Junglinster-Kirchberg-Luxemburg	Junglinster 1	-
RGTR 506 (Industriezone)	Diekirch-Junglinster-Rodenburg-Roodt/Syre (Z.I.)	Junglinster 1 Rodenburg 1	-
RGTR 468	Grevenmacher-Biwer-Eschweiler-Beidweiler-Breinert	Eschweiler 1 Beidweiler 1	-
RGTR 101 (Schulbus)	Limpertsberg/LTC-Eisenborn-Imbringen-Burglinster-Altlinster-Godbrange-Heffingen-Ettelbrück/LT	Eisenborn 1 Imbringen 1 Burglinster 3 Altlinster 1 Godbrange 1	-
RGTR 113 (Schulbus)	Limpertsberg/LTC-Gonderange-Junglinster-Eschweiler-Beidweiler-Bech-Graulinster-Consdorf-Berdorf-Echternach	Gonderange 3 Junglinster 3 Eschweiler 1 Beidweiler 2 Graulinster 2	Junglinster ca. 530-800m Gonderange ca. 820m
RGTR 121 (Schulbus)	Limpertsberg/LTC-Hostert-Gonderange-Junglinster	Gonderange 2 Junglinster 1	Gonderange ca. 450m
RGTR 129	Echternach/Lycée-Graulinster-Junglinster-Gonderange-Rodenburg-Roodt/Syre	Graulinster 2 Junglinster 3	Junglinster ca. 530-800m

Nr.	Streckenführung	Haltestellenzahl	Durchschnittlicher Haltestellenabstand der Ortschaften Junglinster und Gonderange
(Schulbus)		Gonderange 4 Rodenburg 1	Gonderange ca. 450-880m
RGTR 477 (Schulbus)	Grevenmacher/Schule-Rodenburg-Junglinster	Rodenburg 1 Junglinster 1	-

Nr.	Montag bis Freitag			Samstag			Sonntag		
	Fahrzeiten	Takt (Min.)	Verbindungs-zahl	Fahrzeiten	Takt (Min.)	Verbindungs-zahl	Fahrzeiten	Takt (Min.)	Verbindungs-zahl
RGTR 100									
Junglinster Op der Gare	6:00-23:50	60	20	6:00-23:50	60	20	/	/	/
Diekirch Gare	6:13-22:13	60	18	6:13-22:13	60	18	/	/	/
Junglinster Op der Gare	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Luxemburg Gare	5:52-22:52	60	19	5:52-22:52	60	19	/	/	/
	7:05-23:05	60	18	7:05-23:05	60	18	/	/	/
RGTR 107									
Junglinster Op der Gare	8:40-18:40	60-120	7	8:40-18:40	60-120	7	10:40, 18:40	/	2
Beaufort Op der Gare	5:49-16:49	60-120	8	5:49-16:49	60-120	8	8:49, 16:49	/	2
Junglinster Op der Gare	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Luxemburg Gare	6:22-17:22	60-120	8	6:22-17:22	60-120	8	9:22, 17:22	/	2
	8:10-18:10	60-120	7	8:10-18:10	60-120	7	10:10, 18:10	/	2
RGTR 110									
Junglinster Um Léi	6:30-17:40	30-60	14	8:40-17:40	60	10	/	/	/
Luxemburg Gare									
Junglinster Um Léi	7:53-18:53	15-60	16	7:53-18:53	60	13	/	/	/
Echternach Gare	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	8:17-19:17	15-60	16	8:17-19:17	60	13	/	/	/
	6:05-17:15	35-60	14	8:15-17:15	60	10	/	/	/
RGTR 111									
Junglinster Op der Gare	5:19-22:56	20-60	21	5:19-22:56	30-60	20	7:21-22:56	40-60	16
Luxemburg Gare	6:43-22:23	15-60	20	6:43-22:23	15-60	20	6:43-22:40	40-60	16
Junglinster Op der Gare	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Echternach Gare	7:10-22:50	15-60	20	7:10-22:50	45-60	20	7:10-23:07	60-90	16
	4:50-22:25	30-60	21	4:50-22:25	45-60	19	6:50-22:25	60-120	16
RGTR 112									
Junglinster Op der Gare	7:00-20:00	40-75	13	7:00-20:00	40-75	13	10:00-18:00	120	5

Nr.	Montag bis Freitag			Samstag			Sonntag		
	Fahrzeiten	Takt (Min.)	Verbindungs-zahl	Fahrzeiten	Takt (Min.)	Verbindungs-zahl	Fahrzeiten	Takt (Min.)	Verbindungs-zahl
Echternach Gare	7:45-19:10	60-75	11	7:45-19:10	60-75	11	10:45-18:10	85-120	5
RGTR 120									
Junglinster Op der Gare	5:22-23:52	15-60	34	5:22-23:52	15-60	34	7:07-23:52	60	18
Luxemburg Gare	6:45-23:10	30-60	31	6:45-23:10	30-60	31	8:10-23:10	60	16
RGTR 128									
Junglinster Op der Gare	7:00-20:00	60-180	8	7:00-20:00	60-180	8	/	/	/
Luxemburg Gare	8:10-21:10	60-180	10	8:10-21:10	60-180	10	/	/	/
RGTR 401									
Junglinster Um Léi	6:29-17:29	30-120	9	/	/	/	/	/	/
Luxemburg Gare									
Junglinster Um Léi	8:09-19:09	60-120	9	/	/	/	/	/	/
Bitburg ZOB	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	8:33-19:33	60-120	9	/	/	/	/	/	/
	5:35-18:35	30-120	10	/	/	/	/	/	/
RGTR 506									
Junglinster Op der Gare	14:33, 22:33	/	2	14:33, 22:33	/	2	/	/	/
Diekirch Kluuster	5:00, 13:05	/	2	5:00, 13:05	/	2	/	/	/
Junglinster Op der Léi	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Roodt/Syre Z.I.	5:26, 13:31	/	2	5:26, 13:31	/	2	/	/	/
	14:20, 22:20	/	2	14:20, 22:20	/	2	/	/	/
RGTR 468									
Beidweiler Am Duerf	6:54-17:06	60-240	7	6:54-17:06	60-240	7	/	/	/
Grevenmacher Gare									
Beidweiler Am Duerf	9:00-18:35	60-105	8	9:00-18:35	60-105	8	/	/	/
Breinert	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	9:26-17:06	60-90	8	9:26-17:06	60-90	8	/	/	/
	6:48-17:00	60-240	7	6:48-17:00	60-240	7	/	/	/
Schulbuslinien									
RGTR 101									
Bourglinster Am Duerf	7:16	/	2	/	/	/	/	/	/
Limpertsberg LTC	11:45, 13:57, 15:35	/	3	/	/	/	/	/	/
RGTR 113									
Junglinster Op der Gare	7:10	/	3	/	/	/	/	/	/
Limpertsberg LTC	11:45, 13:57, 15:35	/	3	/	/	/	/	/	/

Nr.	Montag bis Freitag			Samstag			Sonntag		
	Fahrzeiten	Takt (Min.)	Verbindungs-zahl	Fahrzeiten	Takt (Min.)	Verbindungs-zahl	Fahrzeiten	Takt (Min.)	Verbindungs-zahl
RGTR 121 Junglinster Op der Gare	7:00	/	1	/	/	/	/	/	/
	Limpertsberg Schuman	12:14	/	1	/	/	/	/	/
	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Junglinster Op der Gare	7:07	/	1	/	/	/	/	/
Lux. Geese-knäppchen	12:50, 14:05, 15:50	/	3	/	/	/	/	/	
RGTR 129 Junglinster Op der Gare	7:20	/	2	/	/	/	/	/	/
	Echternach Lycée	14:35, 15:30	/	2	/	/	/	/	/
RGTR 477 Junglinster Op der Gare	6:54	/	1	/	/	/	/	/	/
	Grevenmacher Schoul	12:20, 13:55, 16:20	/	3	/	/	/	/	/

Die RGTR-Linie 100 verbindet von Montag bis Freitag stündlich die östlichen Ortschaften der Gemeinde, Eisenborn, Imbringen, Burglinster und Altlinster sowie Blumenthal im Norden mit Junglinster. Zudem stellt diese Linie auch die Verbindung der kleineren Ortschaften in die Stadt Luxemburg und nach Diekirch. In den kleineren Dörfern wie Eisenborn, Imbringen, Altlinster, Godbrange und Blumenthal wird jeweils 1 Haltestelle angefahren, in Burglinster 3 und in Junglinster 4 Haltestellen. Bis in die Stadt Luxemburg ergibt sich ab Junglinster eine Fahrzeit von 36 Minuten bis zum Busbahnhof der Oberstadt und von 41 Minuten bis zum Hauptbahnhof in der Unterstadt. Den Bahnhof von Diekirch erreicht man in 37 Minuten.

Für die Ortschaften Gonderange, Junglinster und Blumenthal besteht die RGTR-Linie 107, die die Ortschaften im Ein- oder Zwei-Stunden-Takt mit der Stadt Luxemburg und nach Beaufort verbindet. Gonderange und Blumenthal werden an einer, Junglinster an 4 Haltestellen angefahren. Mit dieser Linie erreicht man die Oberstadt der Stadt Luxemburg in 23 Minuten, den Hauptbahnhof in der Unterstadt in 28 Minuten. Beaufort ist von Junglinster 32 Minuten entfernt.

Zwischen Luxemburg Stadt und Echternach verkehrt die RGTR-Linie 110, die wieder Gonderange und Junglinster, aber auch Graulinster bedient. Jede der Ortschaften wird an 2 Haltestellen angefahren. Diese Verbindung ist von Junglinster-Gare aus mit einer Fahrzeit von 21 Minuten in die Oberstadt und 27 Minuten zum Bahnhof der Stadt Luxemburg noch schneller als die der Linien 100 und 107. Echternach Gare erreicht man in 23 Minuten. Auch hier ist die Taktung stündlich, zu Hauptzeiten bis viertelstündlich. Ab dem Bahnhof Echternach korrespondiert die RGTR-Linie 110 mit der RGTR-Linie 500 Richtung Ettelbrück und der RGTR-Linie 485 Richtung Grevenmacher und Ettelbrück.

Neben dieser direkten Verbindung zwischen Echternach und der Stadt Luxemburg, gibt es noch die Anbindung über Consdorf und Berdorf durch die RGTR-Linie 111. In Junglinster wird von dieser Linie eine Haltestelle mehr angefahren als von der Linie 110. Die Fahrt nach Echternach verlängert sich gegenüber der Linie 110 um 8 Minuten. Die Taktung ist zu Stoßzeiten viertel- bis halbstündlich, ansonsten stündlich. Auch für diese Buslinie bestehen Anschlussmöglichkeiten von Echternach Gare mit der RGTR-Linie 501 nach Ettelbrück. Von Altrier korrespondiert sie mit der RGTR-Linie 108 Richtung Grundhof.

Junglinster, Eschweiler und Beidweiler sind über Bech und Consdorf durch die RGTR-Linie 112 mit Echternach verbunden. Die Busse fahren an Wochentagen und samstags alle 60 bis 75 Minuten, an Sonntagen alle 2 Stunden. Der Bus benötigt von Junglinster aber fast 45 Minuten bis Echternach Gare.

Die Eurobuslinie RGTR 120 verbindet Gonderange und Junglinster über Hostert und den Kirchberg mit der Stadt Luxemburg. Die Fahrtzeit von Junglinster Gare in die Oberstadt der Stadt Luxemburg liegt bei 37 Minuten. Im Normalverkehr von Montag bis Samstag stellt diese Linie die meisten Verbindungen in die Stadt Luxemburg. An Sonntagen ist die Taktung mit einer Stunde immer noch gut.

In Junglinster beginnend, über Rodenburg, Roodt/Syre, Niederanven und den Kirchberg führend, endet die RGTR-Linie 128 ebenfalls in der Stadt Luxemburg am Hauptbahnhof. Die Fahrtzeit der von Montag bis Samstag verkehrenden Buslinie beträgt fast eine Dreiviertelstunde von Junglinster bis zum Hauptbahnhof der Stadt Luxemburg. Die Taktung ist niedrig und liegt zu Hauptverkehrszeiten bei einer Stunde, zu weniger stark frequentierten Zeiten bei bis zu 3 Stunden.

Zwischen Bitburg in Deutschland und der Stadt Luxemburg verkehrt die RGTR-Linie 401 und bedient auf ihrer Strecke auch 1 Haltestelle in der Ortschaft Junglinster. Diese Linie ist nur an Werktagen, zu den Hauptverkehrszeiten morgens und am Nachmittag/Abend eingesetzt. Sie verbindet Junglinster mit der Oberstadt der Hauptstadt in 25 Minuten.

Zwischen Junglinster Gare und der Industriezone von Roodt/Syre ist die RGTR-Linie 506 im Einsatz, die auch über Rodenburg verläuft. Die Fahrzeiten sind an die Zeiten von Schichtbeginn bzw. Schichtende angepasst.

Eine weitere RGTR-Linie verläuft nicht über die Ortschaft Junglinster. Die RGTR-Linie 468 bedient Ortschaften zwischen Breinert und Grevenmacher. Sie hält auf dem Gemeindegebiet von Junglinster in Beidweiler und Eschweiler, mit jeweils einem Stop. Die Taktung ist von Montag bis Samstag zu Hauptzeiten stündlich, ansonsten bis zu 4 Stunden. In Wecker besteht eine Umsteigemöglichkeit auf die RGTR-Linie 474 nach Echternach.

Schulbuslinien

Neben den vorherig genannten Buslinien des öffentlichen Verkehrs existieren noch 5 Schulbuslinien, die an Werktagen den Schulbustransport sichern.

Die RGTR-Linie 101 bedient an Schultagen die technischen Gymnasien am Limpertsberg von Eisenborn, Imbringen, Burglinster, Altlinster und Godbrange aus. Am Morgen sind hier 2 Schulbusse im Einsatz, zurück verkehren 3 Busse zu unterschiedlichen Zeiten, die sich nach den Unterrichtsenden richten.

Die technischen Gymnasien am Limpertsberg werden von Gonderange, Junglinster, Eschweiler, Beidweiler und Graulinster aus, von der RGTR-Linie 113 angefahren. 3 Schulbusse sind am Morgen Richtung Schulen unterwegs, 3 Busse bringen zu den unterschiedlichen Unterrichtszeitenden die Schüler nach Hause.

Von Gonderange und Junglinster aus erreicht man mit der RGTR-Linie 121 das Lycée Schuman in Limpertsberg an Schultagen durch eine Verbindung am Morgen, eine Rückfahrmöglichkeit besteht am Mittag. Die Gymnasien *Geeseknäppchen* werden ebenso von der RGTR-Linie 121 von Gonderange und Junglinster aus angefahren. Der Rücktransport ist zu den unterschiedlichen Unterrichtsenden durch 3 Verbindungen gewährleistet.

Das Gymnasium in Echternach ist von den Ortschaften Rodenburg, Gonderange, Junglinster und Graulinster aus mit der RGTR-Linie 129 zu erreichen. Am Morgen verkehren 2 Schulbusse Richtung Echternach, zu den Unterrichtsenden erreicht man durch 2 Verbindungen wieder die vorherigen genannten Ortschaften der Gemeinde Junglinster.

Die Schule in Grevenmacher wird auch ab Junglinster über Rodenburg von der RGTR-Linie 477 angefahren. Es besteht hier morgens eine Anbindung, außerdem sind zu den Unterrichtsenden 3 Busse vorgesehen.

„City-Bus“

Neben den genannten Buslinien besteht seit 2006 eine von der Gemeinde Junglinster betriebene „City-Bus“-Linie. Diese Linie, die die Ortschaften innerhalb der Gemeinde bedient, hatte anfänglich feste Haltestellen und Taktungen. Da die Auslastungen der Linie nach diesem Prinzip nicht gewährleistet war, wurde über andere Möglichkeiten einer „City-Bus“-Linie nachgedacht. Die Linie fährt nun direkt Privathäuser an und fährt die Personen zu den gewünschten Zielen in der Gemeinde. Der Bus muss einen Tag vorher bestellt werden. Eine Fahrt kostet 2,- Euro und bietet somit eine gute Transportmöglichkeit für die Bewohner innerhalb des Gemeindegebietes. Dieses Prinzip wird gut von der Bevölkerung angenommen und die Auslastung ist daher gut.

Die Kommune Junglinster ist durch eine Reihe von Buslinien erschlossen. Für die Ortschaft Junglinster können quantitativ und qualitativ gute Bedingungen festgestellt werden.

Ortschaft	Linie	Qualität des Angebotes
Junglinster	100	<p>Einzige Busverbindung von der Hauptortschaft des Regionalzentrums zum Mittelzentrum Diekirch / Ettelbruck.</p> <p>Aufgrund der langen Reisezeit nicht konkurrenzfähig zu verschiedenen Linialternativen Richtung Stadt Luxemburg (nur Ergänzungsangebot); Eher geeignet für den innerkommunalen Nahverkehr zwischen den Ortschaften Eisenborn, Imbringen, Altlinster, Godbrange, Junglinster (sowie Blaschette und Asselscheuer).</p> <p>Gemeinsam mit der Linie 107 bedient die Linie 100 die Ortschaft Junglinster am besten. Sie fährt die Ortslage an 4 Haltestellen an. Problem der fußläufigen Anbindung der im Süden liegenden Wohngebiete (hinter „Um Léi“ Richtung Gonderange, >10 Minuten).</p>
	107	<p>Direkte Wegeführung ergibt konkurrenzfähiges Angebot zum Privat-Pkw mit den Destinationen Kirchberg und Luxemburg-Zentrum.</p> <p>Durch Halbstundentakt am Morgen (Richtung Stadt) und Stundentakt am Abend (zurück) gutes Angebot für Berufspendler mit geregelten Arbeitszeiten – insgesamt aber relativ geringe Nutzungs-Flexibilität (insbesondere auch mangelnder Spielraum am Abend durch letzte Verbindung 18:00 h)</p> <p>Im Prinzip nur auf Berufsverkehr ausgelegt – an Sonn- und Feiertagen gibt es nur eine Verbindung am Morgen und eine am Abend.</p> <p>Gute Erreichbarkeit der Haltestellen (<10 Minuten), mit Ausnahme des westlichen Wohngebietes (hinter „Op der Rum“.</p>
	110	<p>Pendlerlinie in Ergänzung zu Linie 111 – Busse fahren ausschließlich werktags.</p> <p>Direkte Wegeführung ergibt konkurrenzfähiges Angebot zum Privat-Pkw mit der Destination Luxemburg-Zentrum.</p> <p>Durch Stundentakt am Morgen (Richtung Stadt) sowie 4 zusätzlichen Verbindungen zwischen 17:00 h und 18:00 h gutes Angebot für Berufspendler mit geregelten Arbeitszeiten – insgesamt aber relativ geringe Nutzungs-Flexibilität (insbesondere auch mangelnder Spielraum am Abend durch letzte Verbindung 18:00 h).</p> <p>Anbindung Richtung Echternach.</p> <p>Linie bedient in Junglinster zwei Haltestellen mit größerem Abstand. Das Zentrum von Junglinster wird nicht angefahren.</p>

	111	Basis-Schnellverbindung Richtung Hauptstadt und Echternach: im Tages- und Wochenlauf konstant Einstundentakt zwischen 7:00 h und 23:00 h. Direkte Wegeführung ergibt konkurrenzfähiges Angebot zum Privat-Pkw mit der Destination Luxemburg-Zentrum. Großteils gute fußläufige Anbindung mit Ausnahme der Wohngebiete im Nordwesten hinter „Op der Rum“.
	112	Junglinster als Ausgangsstation zur Erschließung der Fläche südlich der N 11 Richtung Echternach – in diesem Sinne Vernetzung des ländlichen Raums mit dem Regionalzentrum. Diese Linie bedient ausschließlich die Haltestelle „Op der Gare“.
	120	Wichtigster Pendlerbus: Halbstundentakt, wenig Zwischenhalte, Ansteuern der Hauptarbeitsgebiete in der Stadt Luxemburg, lange Betriebsspanne. Junglinster = wichtiger Zugangsort für Linie 120 für Einwohner der umliegenden Ortschaften (auch aufgrund P+R-Angebot). Gute Anbindung des Zentrums von Junglinster. Lange Fußwege Wohngebiete in Ortsrandlage (Süden und Osten).
	128	Bietet für verschiedene südlich gelegene Ortschaften eine Anbindung an das Regionalzentrum Junglinster (v.a. Rodenburg). besitzt als Pendlerverbindung aus Junglinster-Zentrum nur nachgeordnete Bedeutung. Es wird die Haltestelle „Op der Gare“ angefahren.
	401	Überlandbus mit vorrangiger Bestimmung für Ortschaften in Deutschland entlang der B 257 zur Anbindung an die Stadt Luxemburg. Besitzt allerdings auch Relevanz für Grenzpendler, deren Arbeitgeber in Junglinster ihren Sitz haben. Für die Bewohner der Kommune Junglinster stellt die 401 nur ein Ergänzungsangebot dar, das allerdings aufgrund der direkten Durchfahrt (ohne jeglichen Zwischenstopp) auf Kirchberg und zum Hamilius günstige Verbindungszeiten bietet – allerdings geringes Taktangebot; geringe Flexibilität; in Zusammenhang mit den diversen anderen in Junglinster haltenden Bussen jedoch interessant. Es wird von dieser Linie die Haltestelle „Um Léi“ angefahren.
	506	An den Schichtbetrieb von Panelux S.A. (Roodt/Syr) gekoppelte Direktzubringer. Einstiegsmöglichkeit besteht an der Haltestelle „Op der Gare“.
	Schülerverkehr / Sekundär 121	2 getrennte Linien (Limpertsberg – Geeseknäppchen) L.T.C.; L.G.; Schumann; Geeseknäppchen: binnen 30 Min. (da Schüler zum Teil erst nach Gonderange transportiert werden müssen, da nur in Junglinster + Gonderange die Möglichkeit besteht, auf die Lycées am Geeseknäppchen zu gelangen, ergeben sich deutlich höhere Reisezeiten).
	Schülerverkehr / Sekundär 129	Echternacher Lycée (~ 30 Min. Direktfahrt)
	Schülerverkehr / Sekundär 477	Grevenmacher Lycée (30 Min. Überlandfahrt)
	Sonderbuslinie Europaschule	Direktbus Europaschule / Kirchberg – Zustiegsmöglichkeiten an 2 Haltepunkten

Gesamtsituation Junglinster

„ÖPNV-Zentrale“ der Gemeinde Junglinster – zusammen mit Gonderange Rückgrat der ÖPNV-Erschließung (meiste Linien, dichtester Takt in die Hauptstadt; Verbindungen zu den anderen Regionalzentren und nach Diekirch).

Verbindungen an jedem Wochentag und in einer breiten Zeitspanne.

Aufgrund direkter Wegführung und wenigen Zwischenhalten ist das ÖPNV-Angebot Richtung Kirchberg, Ville Haute und Gare konkurrenzfähig zu Pkw (zudem kein Stellplatz benötigt wird).

Junglinster, die dortigen Versorgungseinrichtungen und Arbeitsplätze sind aus allen Ortschaften der Kommune per ÖPNV erreichbar (vice versa) allerdings in unterschiedlichen Verbindungsqualitäten.

Bis auf die Linie 100 werden in der Ortslage Junglinster ausschließlich Haltestellen entlang der N11 angefahren. Wie auch in Gonderange bedienen dabei nicht alle Linien alle Haltestellen. Insgesamt wird aber durch die verschiedenen Linien eine gute Abdeckung der verschiedenen Wohngebiete durch öffentliche Verkehrsmittel gewährleistet. Problematisch ist hier allerdings die Anbindung der nordwestlich liegenden Wohnbebauung, ab dem Gebiet *Op der Rum*.

Der am stärksten frequentierte Busstop „Op der Gare“ liegt im Zentrum beim dortigen Parkplatz und wird zudem als „Umsteigebahnhof“ genutzt. Der nicht für Dauerparker ausgerichtete Parkplatz wird daher auch stark von Pendlern als P+R-Parkplatz „zweckentfremdet“. Noch im Laufe dieses Jahres soll jedoch ein neuer P+R-Parkplatz in unmittelbarer Nähe des PAP „Railand“ gebaut werden.

Die Haltestelle *Op der Gare* verfügt zwar über ein gemauertes „Bushäuschen“ mit Sitzmöglichkeit und Abfallimer, der überdachte Wartebereich ist allerdings zu klein dimensioniert, zudem schlecht ausgeleuchtet und wenig ansprechend gestaltet. Daneben ist der Wartebereich vor dem „Häuschen“ recht schmal, d.h. es verläuft davor nur ein Gehweg. Zu stark frequentierten Zeiten (mit Wartenden und querenden Fußgängern) bietet dieser Bereich nicht ausreichend Platz und veranlasst vor allem vorbeilaufende Fußgänger dazu die Straße zu benutzen, was zu Unfallrisiken führen kann. Eine Neugestaltung des kompletten Wartebereichs sollte daher überdacht werden.

2.8.3 Fuß- und Radwege



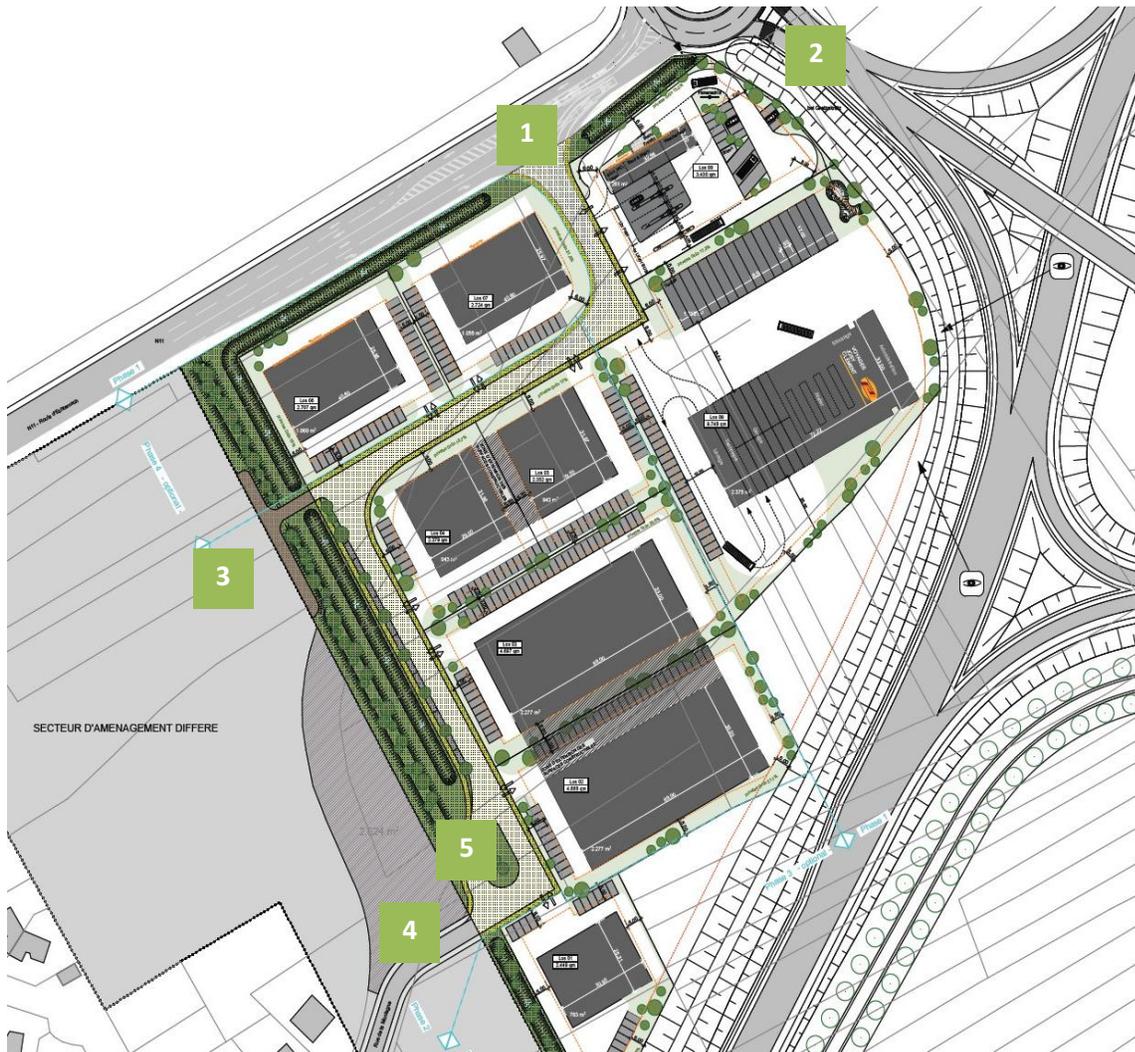
Nationales Radwegenetz, Ausgabe März 2007, Quelle: Lëtzebuurger Vélos-Initiativ a.s.b.l.

Die Gemeinde Junglinster wird zurzeit von 2 Radwegen passiert. Zum einen vom Radweg PC 2 Piste cyclable d'Echternach der von der Stadt Luxemburg nach Echternach verläuft und dabei die Gemeinde Junglinster durchquert.

Der zweite Radweg ist der PC 4 Piste cyclable de la Syre der bei Ernster startet, dann Rodenburg streift und weiter entlang der Syre bis nach Mertel führt und an den PC 3 entlang der Mosel anschließt. Diese Strecke ist zu großen Teilen schon fertig gestellt.

Eine Studie besteht für die PC 5 Piste cyclable de l'Ernz Blanche die bei Gonderange beginnen, weiter über Junglinster, Heffingen, Medernach und Ermsdorf bis nach Reisdorf verlaufen soll, um dort an den PC 3 entlang der Sauer anzuschließen. Zurzeit existiert nur eine Teilstrecke. Sie beginnt in Höhe Heffingen und endet nördlich von Medernach.

2.8.4 Erschließung des Grundstücks



Die Haupterschließung des Areals erfolgt im Norden über die Route d’Echternach (1), wo für beide Fahrtrichtungen separate Abbiegerspuren vorgesehen sind. Die Distanz des Kreuzungsbereichs zu dem geplanten Kreisverkehr (2) beträgt ca. 50m. Ein Wirtschaftsweg (3) stellt die Erschließung der landwirtschaftlich genutzten Grundstücke westlich der Projektfläche sicher. Im Süden des Areals schließt die Erschließungsstraße an die bestehende Rue de la Montagne an (4). Für LKWs ist an dieser Stelle eine Wendeanlage geplant (5). Zum Schutz der Anwohner soll die Durchfahrt hier lediglich PKWs gestattet sein, wobei jedoch Ausnahmen, im Falle von bswp. Baustellen, oder Sperrungen denkbar bleiben. Damit ist eine möglichst flexible Nutzung des Verkehrssystems garantiert.

2.8.5 Parkplätze

Auf dem Gelände werden öffentliche Stellplätze in Form von straßenbegleitendem Parken, im westlichen Abschnitt der Erschließungsstraße angeboten (12 Stellplätze). Die privaten Parkflächen sind auf den einzelnen Losen unterzubringen.

2.9 Technische Infrastruktur

2.9.1 Trinkwasserversorgung

Das Projekt kann an die bestehende Trinkwasserversorgung angeschlossen werden.

2.9.2 Abwasser

Die Projektfläche hat eine Größe von ca. 4,52 ha und soll als Gewerbegebiet genutzt werden. Dadurch ist ein relativ hoher Versiegelungsgrad zu erwarten der bei Starkregen entsprechend große Abflüsse entstehen lassen kann, die kontrolliert abzuleiten sind.

Die Entwässerung soll in einem Trennsystem erfolgen, wodurch der Bau von Regenrückhaltebecken erforderlich wird. Der zu erwartende Drosselabfluss bei Auslegung auf ein 1-jähriges Ereignis liegt bei etwa 140 l/s. Das gesamte vorzuhaltende Beckenvolumen (eventuell auch dezentral) wird bei Auslegung auf eine Häufigkeit $n=0,1$ eine ungefähre Größe von 700m³ haben.

Die Ableitung des Schmutzwassers gestaltet sich relativ einfach, indem an den bestehenden Mischwasserkanal unterhalb der Nationalstraße N 11, oder an das benachbarte Wohngebiet angeschlossen wird. Hydraulisch gesehen sind keine negativen Auswirkungen zu erwarten.

Die Ableitung des Regenwassers ist wie folgt vorgesehen:

Variante: Zuleitung des Regenwassers zu einem zentralen Punkt

Die betrachtete Erweiterungsfläche fällt höhenmäßig relativ stark zur Ortslage hin ab, sodass dies auch die einfachste Entwässerungsrichtung darstellt. Die einfachste Entwässerungsmethode innerhalb der Erweiterungsfläche stellt damit der Bau eines zentralen Regenrückhaltebeckens in Richtung der Ortslage dar.

Ein Anschluss an den bestehenden Regenwasserkanal in der Nationalstraße ist möglich.

2.9.3 Energieversorgung und Telekommunikation

Die Energieversorgung der Gemeinde Junglinster wird flächendeckend durch das Unternehmen ENOVOS S.A. gesichert. Damit ist die Versorgung der verschiedenen Ortschaften resp. Haushalte gewährleistet. Der ENOVOS S.A. unterliegt als Träger der Stromversorgung die Zuständigkeit für die Leitungen des Bestandsnetzes und deren Unterhalt.

Die Gemeinde Junglinster wird von drei oberirdisch verlaufenden Hochspannungstrassen mit Spannungen von 2x220kV, 2x65kV und 1x65kV durchquert. Eine dieser drei Trassen wird innerhalb der Ortslage Imbringen und im Bereich der RTL- Sendemasten unterirdisch geführt. Diese Hochspannungstrassen verlaufen nördlich der Ortslagen Junglinster und Gonderange auf dem Gemeindegebiet.

Die Stromversorgung der Ortslagen Junglinster und Gonderange wird durch verschiedene Mittelspannungstrassen mit einer Spannung von 20kV gewährleistet. Diese Mittelspannungstrassen verlaufen bis auf wenige Ausnahmefälle nicht über Wohnbebauung hinweg. Ausnahmen sind hier Teilbereiche des Baugebietes Am Gringert in Gonderange sowie in Junglinster Teilbereiche An de Géiren und zwischen Réimerschheck und Langwies. Ansonsten erfolgt die Stromversorgung innerhalb der Ortschaften unterirdisch.

Der Stromanbieter ENOVOS S.A. weist aber darauf hin, dass trotz der Existenz von 20kV, 65kV und 220kV in bestimmten Bereichen dies nicht generell bedeutet, dass ausreichend Leistung für Kunden oder eine Gesamtheit von Kunden vorhanden ist, d.h. die Verfügbarkeit des Netzes bezüglich neuer Anbindungen ist durch die Cegedel zu prüfen.

Energieversorgung der geplanten Aktivitätszone

Zur Schaffung der neuen Aktivitätszone ist durch den Energieversorger ENOVOS S.A. die Ausarbeitung einer Studie notwendig, die prüfen soll, ob die Stromversorgung für die jeweiligen Betriebe gewährleistet werden kann.

In den kommunikationsrelevanten Bereichen gibt es, was die Versorgungssituation der verschiedenen Ortschaften resp. Haushalte betrifft, landesweit kaum Unterschiede. Egal ob Telefon, Mobilfunk, Internet oder Fernsehen, insgesamt ist ein hoher Standard mit breitem Abdeckungsgrad festzustellen. Sowohl zwischen Gemeinden als auch zwischen einzelnen Ortschaften gibt es nur geringe Differenzen. Wenn überhaupt, gibt es Unterschiede lediglich in den Anbietern verschiedener Leistungen sowie in der Verortung zentraler Einrichtungen (auch mit [über-] regionaler Bedeutung – bspw. Sendemasten Junglinster).

Wie im gesamten Land sind in Junglinster Telefonanschlüsse flächendeckend verfügbar. Die Leitungen werden von P&T Luxembourg zur Verfügung gestellt. Es ist davon auszugehen, dass der Anschlussgrad der privaten Haushalte nahezu 100 % beträgt.

Kohärent positiv zu den Telefonanschlüssen stellt sich die Verfügbarkeit von Internetzugängen dar. Dabei ist anzumerken, dass über die Telefonleitungen nicht nur „Low-speed“-Verbindungen (56 kb/s), sondern leistungsfähige ADSL-Verbindungen zur Verfügung stehen. Gewerbliche Betriebe, öffentliche Einrichtungen und private Haushalte sind im Großherzogtum flächendeckend auf dem neuesten Stand der Technik mit Internetdienstleistungen versorgt. Einem STATEC-Bericht für das Jahr 2005 zufolge, besaßen in diesem Untersuchungsjahr bereits 65 % aller luxemburgischen Haushalte einen Internetzugang. Aufgrund des weiter anhaltenden Internetbooms kann davon ausgegangen werden, dass diese Quote weiter gestiegen und – uneingeschränkt – auf die Gemeinde Junglinster übertragbar ist.

Um den Zugang existierender und zukünftiger Internetfirmen zu decken und die Kunden zu befriedigen, hat P&T-Luxembourg Anfang 2007 die Arbeiten an seiner neuen eigenen internationalen Breitbandverbindung TERALINK abgeschlossen. TERALINK erlaubt eine Geschwindigkeit von 88 x 40Gbit/s (3,5 Terabit/s) und basiert auf DWDM (Dense Wave Division Multiplexing). Wegen dieser Erweiterung wurden die Down- und Uploadraten für die Privatanutzer im Mai 2007 kostenfrei aufgehoben.

Die Nutzung des Mobilfunks ist in Luxemburg weit verbreitet. Im Rahmen einer STATEC-Umfrage im Jahr 2005 wurde ein Abdeckungsgrad von ~ 93 % mit GSM-Geräten festgestellt, die in den verschiedenen Netzen der Anbieter P&T / luxgsm, voxmobil und tangotele2 angemeldet sind.

Über das gesamte Großherzogtum verteilt existiert ein dichtes Netz an Mobilfunkmasten, der verschiedenen Anbieter. Im Bereich der Gemarkung Junglinster sind dies insgesamt 8 Stationen:

- P&T / LUXGsm: Junglinster Zentrum; Junglinster Rue de la Montagne; Centre Commercial Langwies1; Burglinster Château
- TANGotele2: Junglinster Rue de la Radio; Burglinster Schéinert
- VOXmobile: Gonderange Route du Luxembourg (Südlicher Ortseingang)

(laut *Plan Directeur Sectoriel „Stations de base pour réseaux publics de communications mobiles“*)

Mit den in der Gemeinde Junglinster resp. ihren Nachbargemeinden vorhandenen Mobilfunkantennen besteht für das gesamte Gemeindegebiet eine ausreichende Netzabdeckung.

Die Fernsehanschlüsse werden in der Gemeinde Junglinster von einem Kabelanbieter bereitgestellt. Anschlüsse sind im gesamten Siedlungsgebiet verfügbar. Über einen entsprechenden Fernsehanschluss sind sämtliche luxemburgische und eine Vielzahl europäischer Fernsehprogramme zu empfangen. Im Jahr 2005 hat eine Untersuchung von STATEC und TNS-IRLES ergeben, dass 99,1 % der luxemburgischen Haushalte über ein

Fernsehgerät verfügen, wovon 80 % über Kabel und 23,3 % über Satellitenschüssel gespeist werden. Es ist davon auszugehen, dass diese Zahlen auf die Gemeinde Junglinster 1:1 übertragbar sind.

Abgesehen von den lokalen Versorgungsinfrastrukturen (Hausanschlüsse etc.) befinden sich in der Gemeinde zwei zentrale Sendestationen von RTL. Die Sendeanlagen stehen in den Ortschaften Beidweiler (Langwelle mit 2.000 kW Sendeleistung) und Junglinster (Kurzwellen und Langwellen Ersatzsender, Gesamtleistung 1200 kW).

Bezüglich der Kommunikationsinfrastruktur besteht zum aktuellen Zeitpunkt kein Erweiterungs- oder Sanierungsbedarf.

2.10 Baustruktur

Das historische Zentrum von Junglinster liegt um die barocke Pfarrkirche eines Tiroler Baumeisters, die um 1770 fertiggestellt wurde.

[Die Erbauung der Barockkirche fällt somit in die Zeit der Herrschaft der Kaiserin Maria-Theresia, das auch das „Goldene Zeitalter“ genannt wird. Ihre Führung brachte politische Stabilität und Ordnung in die Bevölkerung. Besonders um das Wohl der Bauern war die Kaiserin bemüht. Die Reformen brachten mit sich, dass die Bauern mit mehr Mitteln ausgestattet und unternehmenslustiger wurden. Zudem blieb der Eindruck der Junglinster Pfarrkirche nicht ohne Eindruck auf die damaligen Dorfbewohner. Die aus Österreich und Tirol stammenden Wanderhandwerker ließen sich in dieser „bauwütigen“ Zeit von 1684 bis 1794 im Land nieder und erhielten dementsprechend Aufträge aus der Landbevölkerung. So diente die Kirche als Vorbild für ein halbes Dutzend Bauernhäuser in Junglinster und Umgebung, die im Barockstil errichtet wurden.] *Quelle: Georges Calteux, D'Lëtzebuurger Bauernhaus, Band I*

Um den Bereich der Kirche liegen alle schulischen Infrastrukturen der Gemeinde, sowie punktuelle Ansiedlungen von landwirtschaftlichen Betrieben. Betriebe aus den Branchen Hotel / Restauration und Handel haben sich in nächster Nähe entlang der Nationalstraße N11 angesiedelt.

Weitere Zentrumspotenziale liegen in der Aktivitätszone *Langwies*. Hier ist neben Versorgungseinrichtungen des kurzfristigen Bedarfs auch ein weiterführendes Handels- und Dienstleistungsangebot zu finden. Zudem stellt diese Aktivitätszone ein großes Angebot an Arbeitsplätzen zur Verfügung.

Freiflächen, öffentliche Grünflächen und Wohnbebauung schließen an die beiden innerörtlichen Pole an.

Ein weiteres Wohngebiet verläuft östlich des Zentrums entlang der Nationalstraße und ist mit den landwirtschaftlichen Betrieben des historisch bedeutsamen Standorts auf dem Plateau *Auf dem Berg* verbunden.

Zwischen den beiden innerörtlichen Zentren, dem Bereich um die Kirche mit seiner öffentlichen Infrastruktur und dem Bereich *Langwies* mit seinen Allgemeinbedarfseinrichtungen und Arbeitsplatzpotenzialen, fehlen zurzeit städtebaulich zusammenfassende Elemente, die das Zusammenwachsen der beiden innerörtlichen „Zentren“ ermöglichen. Die Verlagerung des Durchgangsverkehrs durch den Bau der Umgehungsstraße verbunden mit dem Rückbau der jetzigen Durchfahrtsstraße wird sicherlich zu einer Verbesserung der innerörtlichen Situation beitragen.

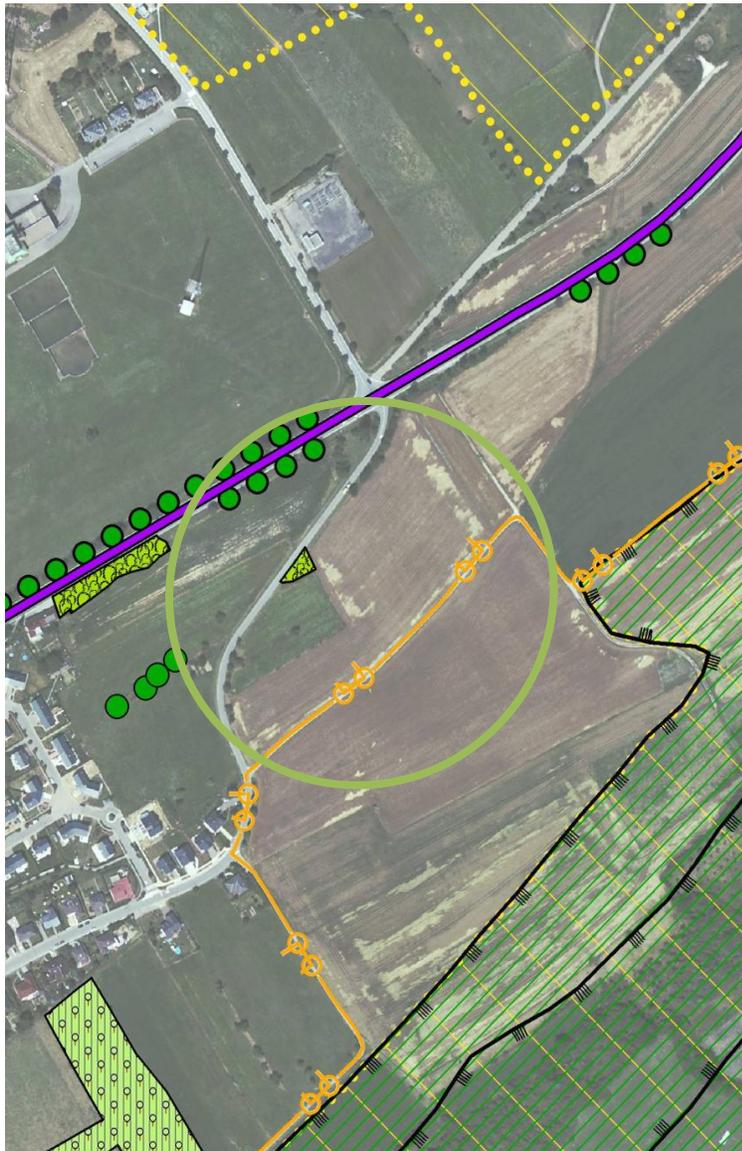
Verbunden mit der Schaffung einer „neuen Mitte“ in Junglinster, einem Projekt, das bereits in Planung ist, kann das zurzeit bestehende Problem der Separation von Funktionsbereichen sicher weitestgehend gefasst werden. In dieser „neuen Mitte“ soll eine Mischzone entstehen, die Arbeiten und Wohnen vereint. Laut Gemeinde besteht ebenfalls Bedarf an Büroraum, der ebenfalls in dieser „neuen Mitte“ realisiert werden könnte.

Aufgrund der gestalterischen Pufferwirkung des Secteurs d'aménagement différencié, der das geplante Gewerbegebiet Railand optisch von dem benachbarten Wohngebiet trennt, sowie den mit Bäumen bepflanzten Retentionsanlagen, welche diesen Effekt unterstützen, ist bezüglich der gewerblich geprägten Bebauungsstruktur kein Konfliktpotential zu erwarten.

2.11 Grünstruktur und Topographie

Der folgende Auszug aus dem Plan *Umwelt – Bestand und Bewertung – Junglinster* (Erarbeitung durch Büro BGHplan) zeigt die im Bereich des vorgesehenen Projektes erhaltenswerten Landschaftselemente und funktionell bedeutenden Freiräume, als auch Restriktionen für Bebauung.

Bereich der Aktivitätszone *Railand*



Quelle: BGHplan, Trier/Überlingen

Erhaltenswerte Landschaftselemente und funktionell bedeutsame Freiräume

- landschaftsprägende (alte) Waldbestände und Waldränder
- reich strukturierte Grünzüge (Ortsrand- und Flurbereiche, Auen) z.T. mit Extensivgrünland
- Streuobst-Wiesen (alt / jung)
- sonstige (jüngere) Gehölzbestände, Hecken (im Einzelfall Einbezug in Baugebiete möglich)
- Felsen, Trockenrasen und -wald
- Landschaftsprägende (alte) Einzelgehölze, Baumreihen, Alleen
- ein- / mehrreihige Feldhecke
- sonstige Waldbestände in Siedlungsnähe
- Campingplatz
- Sportanlage
- Friedhof
- Park / öffentliche Grünfläche
- ortsbildprägende (alte) Gebäude
- Fußwegeverbindung (streckenweise auf Asphalt)
- ausgewiesener Radweg
- Alte Römerstraße
- offener Bachlauf mit Bachufergehölzen
- Bach
- Aussichtspunkt
- Kirche / Kapelle

Restriktionen für Bebauung (möglichst Freihaltung)

- Tal offen halten (überwiegend Feuchtgebiet, z.T. Kaltluftsammlgebiet)
- FFH-Gebiet
- Vogelschutzgebiet
- Naturschutzgebiet
- Naturmonument
- Überschwemmungsgebiet 1993
- Quellenschutzgebiet in der Planung
- Emissionen (Geruch/Lärm) aus landwirtschaftlichem Betrieb
- Emissionsausbreitung in Hauptwindrichtung
- Emissionen (Lärm, Schadstoff, Geruch) aus Gewerbe- / Industriebetrieb
- Emissionen von Straßen mit geringer Verkehrsbelastung (2000 - 5000 Kfz/Tag)
- Emissionen von Straßen mit mittlerer Verkehrsbelastung (> 5000 Kfz/Tag)

Die für die Aktivitätszone vorgesehene Fläche zeigt kein Konfliktpotenzial hinsichtlich möglicher Restriktionen für Bebauung laut Legende des Plans *Umwelt – Bestand und Bewertung – Junglinster* auf.

Gehölzbestände/Hecken sind auf dem Gelände festgehalten, die nach Prüfung eventuell mit ins Projekt einbezogen werden sollten. Zudem liegt eine landschaftsprägende Baumreihe auf dem Terrain entlang der N11, die bei der weiteren Projektplanung mit zu berücksichtigen ist.

Die derzeitige Streckenführung des bestehenden ausgewiesenen Radwegs, der das Gelände passiert, wird im Zuge der Baumaßnahmen der Umgehungsstraße verlegt, d.h. auch in dieser Hinsicht ist kein Konfliktpotenzial mit den geplanten Projekten zu erwarten.

Umweltrisiken (Angaben BGHplan)

	Schutzgüter	Risikoeinstufung
		Aktivitätszone Junglinster-Ost
	Biologische Vielfalt / Biotopfunktion	1 (großflächig)
	Boden / Topographie	1
	Wasser	2-3
	Lokal-Klima, Potential für effiziente / regen. Energienutzung	2
	Landschafts-/ Ortsbild	3
	Menschliche Gesundheit / Immissionen	(4) (bezogen auf Wohnnutzung)
	Gesamtrisiko / Wechselwirkungen	2-3
	Vermeidungs-/ Ausgleichspotenzial	+
Beschreibung der hohen Risiken (Stufe 4/5)	In beiden Flächen sind kleinflächig Hecken und Einzelbäume vorhanden, die sich jedoch leicht integrieren, verpflanzen oder ersetzen lassen.	

2.12 Konformität der Festlegungen mit den Inhalten des PAG der Gemeinde Junglinster

Tabellarische Zusammenfassung

	Kommunale Vorgaben	Abweichungen
<i>a) nombre maximal de niveaux admissibles</i>	-	<i>keine</i>
<i>hauteur maximale admissible à la corniche</i>	7m	
<i>b) profondeur maximale des bâtiments dans la bande d’habitation à partir de l’alignement indiqué</i>	-	<i>keine</i>
<i>c) marge de reculement distance latérale minimum bloc à 3 unités maisons avec plus de 2 niveaux</i>	$\frac{1}{2} h$ min. 5m	<i>keine</i>
<i>d) marge de reculement distance arrière minimum</i>	$\frac{1}{2} h$	<i>keine</i>
<i>marge de reculement minimum à l’avant</i>	6,00m	<i>keine</i>
<i>e) largeur minimum d’un bâtiment</i>	-	<i>keine</i>
<i>f) surface au sol minimum</i>	-	<i>keine</i>
<i>g) rapport maximal entre la surface bâtie et la surface totale de la parcelle</i>	-	<i>keine</i>
<i>h) rapport maximal entre le volume construit et la surface totale de la parcelle (en m3/m2)</i>	4m³/m²	<i>keine</i>
<i>i) rapport maximal entre la somme des surfaces des niveaux habitables et la surface totale de la parcelle</i>	-	<i>keine</i>

Konformität

Das vorliegende Projekt befindet sich im Einklang mit den kommunalen, raumplanerischen Vorgaben.

2.13 Flächenverteilung

Gesamtfläche PAP	45.148 m ²
Öffentliche Fläche (Zufahrtsstraßen mit begleitenden Fußwegen, öffentlichen Stellplätzen und Grünflächen)	9.473 m ² (20,98%)
Private Fläche	35.675 m ² (79,02%)

Bezüglich des Maßes der baulichen Nutzung gibt die Gemeinde Junglinster in den Zonen die als -Secteur d’industrie légère- klassifiziert sind einen maximalen CUS-Wert von 4 (m³/m²) vor.

Dies bedeutet dass auf einem Grundstück mit der Fläche 100 m² die maximal zulässige bauliche Nutzung einem Gebäudevolumen von 400 m³ (4 * 100 m²) entspricht. Bei der Konstruktion müssen jedoch die vorgeschriebenen Abstandsflächen eingehalten werden, das sich somit ergebene Baufeld bestimmt die maximal überbaubare Grundfläche des Gebäudes. Ferner darf die Gesimshöhe von 7 Metern nicht überschritten werden.

Das Maß der baulichen Nutzung gliedert sich innerhalb des Plan d’aménagement particulier (PAP) „Zone d’activités Railand“ im Einzelnen wie folgt:

Los	Fläche der Parzelle	Zulässiges Bauvolumen nach CUS (4m ³ /m ²)	Maximales Baufeld	Exemplarische Beabugung		
				Grundfläche Hauptbauten	Grundfläche Nebenbauten	Bauvolumen (bei maximaler Gesamthöhe von 7m)
Los 01	2.449 m ²	9.796 m ³	1.501 m ²	783 m ²		5.481 m ³
Los 02	4.666 m ²	18.664 m ³	3.362 m ²	2.277 m ²		15.939 m ³
Los 03	4.697 m ²	18.788 m ³	3.377 m ²	2.277 m ²		15.939 m ³
Los 04	2.379 m ²	9.516 m ³	1.436 m ²	943 m ²		6.601 m ³
Los 05	2.352 m ²	9.408 m ³	1.501 m ²	943 m ²		6.601 m ³
Los 06	2.707 m ²	10.828 m ³	1.572 m ²	1.060 m ²		7.420 m ³
Los 07	2.724 m ²	10.896 m ³	1.576 m ²	1.055 m ²		7.385 m ³
Los 08	3.430 m ²	13.720 m ³	1.950 m ²	261 m ²		1.827 m ³
Los 09	9.748 m ²	38.992 m ³	7.962 m ²	2.375 m ²	1.012 m ²	23.709 m ³

Obleich ein 20 Meter breiter Grünzug die Aktivitätszone auf ganzer Länge von der benachbarten Wohnnutzung abtrennt, liegt der Anteil der öffentlichen Fläche unter 25%. Da jedoch in diesem Fall die Rolle des Promotor der Gemeinde selber zufällt ist eine Ausgleichszahlung zur Kompensation hinfällig.

Alle Aussagen der Partie écrite sind im grafischen Teil des PAP definiert. Zu allem was dort nicht vorgesehen ist nimmt die Partie écrite des PAG der Gemeinde Junglinster Stellung.

Der vorliegende Plan d’aménagement particulier „Zone d’activités Railand“ befindet sich, laut bestehendem PAG der Gemeinde Junglinster, innerhalb eines *Secteur d’industrie légère* und ist konform zu den kommunalen Vorschriften.

Die angestrebte Entwicklung Junglinsters, welche im Rahmen des vorliegenden PAP verfolgt wird, ist ebenfalls im Einklang mit den nationalen Zielsetzungen des Programme Directeur. Vor allem ist hierbei die Entwicklung Junglinsters zu einem CDA – centre de développement et d’attraction herauszustellen.

4. Anhang

Dokumente

- Partie écrite du PAP
- Grünordnerische Festsetzungen
- Partie écrite des bestehenden PAG – Règlement sur les bâtisses

Pläne

- Grünordnungsplan (M 1/500)
- Auszug aus bestehendem PAG, grafischer Teil (M 1/2500)
- Auszug aus Katasterplan (M 1/2500)
- Topografisches Aufmaß (M1/500)
- Plan Directeur „Zone d'activités Railand“ (M 1/500)
- Plan d'aménagement particulier „Zone d'activités Railand“ (1/500)
- Technische Infrastrukturpläne (M1/500)